Bischofsmaiser Gmoabladl

BISCHOFSMAIS
IM HERZEN DES BAYERISCHEN WALDES

Neues aus dem Gemeindeleben

Foto: Susanne Ebner

AUSGABE NR. 78 **JUNI/JULI 2022**

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zum Planen: Die nächste Ausgabe gibt´s Anfang August

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über Ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner, Tel. 0171 1941255. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an:
info@thexterei.de.
Später eingesandte Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt. Sie wollen als Unternehmen im Gmoabladl werben und die Bischofsmaiser auf Ihr Unternehmen, Ihre Produkte oder Ihre offenen Stellen aufmerksam machen? Melden Sie sich gerne bei der Gemeinde oder bei Susanne Ebner. Wir beraten Sie gerne und schicken Ihnen gerne unsere Mediadaten. Hier finden Sie alle Formate, Preise und Infos auf einen Blick. Außerdem freuen wir uns immer über Ihre Fotos, Rezepte oder weitere Ideen! Machen Sie mit, gestalten Sie das Gmoabladl aktiv mit.

Ausgabe:	**Redaktionsschluss:**
August/September	**Mo, 18. Juli 2022**

Ihre Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl .....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters .....S. 3
Die Gemeinde informiert .....S. 4 bis 6
Neues aus dem Gemeinderat .....S. 7
Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 8 bis 24
Jubilare .....S. 25
Zum Gedenken .....S. 26
Miteinander der Gemeinden .....S. 28
Bischofsmaiser Leitbild .....S. 29 bis 31
Neues von den Senioren .....S. 32/33
Kunst & Kultur .....S. 34 bis 36
Neues von der Jugend .....S. 38 bis 41
Entdecken im Kindergarten .....S. 42/43
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 44 bis 53
Aktuelles aus der ILE .....S. 54/55
Wichtige Infos/Notdienste .....S. 56
Veranstaltungen .....S. 58/59
Geführte Wanderungen .....S 60

Impressum des 78. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück

Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Tel. 09920 9404-0
www.bischofsmais.de

V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl

Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg
www.druckerei-muehlbauer.de

Gestaltung: Susanne Ebner
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171 1941255
www.thexterei.de

Grüß Gott

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

die erste Hälfte des Jahres neigt sich schon dem Ende zu. Unser „normales Leben“ mit den sozialen Kontakten spielt sich langsam wieder ein. Die Vereine können wieder ihre Jahrtage und Vereinsfeste abhalten und wir können uns wieder mit unseren Mitmenschen austauschen.

Mich freut es besonders, dass unsere „Hirmo-Kirwa“ wieder stattfinden kann. Gerade im Jubiläumsjahr „700 Jahre Wahlfahrt St. Hermann“ ist es wichtig, dieses Fest zu feiern. Auch das Heimatfest des SV Bischofsmais findet statt - und sogar vier Tage lang. Unterstützen Sie die Vereine durch Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen, denn die Vereine sind der Garant für eine funktionierende Gemeinschaft.

Die Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet Scheibe sind angelaufen und können bis Ende Juli abgeschlossen werden. Die Firmen Heizöl Brunnbauer, Elektro Aichinger und die Lebenshilfe haben die Grundstücke reserviert, die notwendigen Notarverträge werden im Juni abgeschlossen. Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet am Hermannsbachl (früher Firma Edelstahl Aichinger) sind ebenfalls angelaufen. Die vier Bauplätze wurden an junge Bischofsmaiser Familien vergeben. Der Bau für die Wohnhäuser kann Anfang August beginnen.

Für den Kindergarten-Neubau werden nun auch die weiteren Ausschreibungen für die Außenanlagen und die restlichen Innenarbeiten ausgeschrieben. Für Diskussionsstoff in der Bevölkerung sorgte die Lärmschutzwand beim Kindergarten. Diese war notwendig, um den Schulbetrieb nicht zu stören. Den Kritikern sei aber gesagt, dass die Wand so gestaltet und genutzt wird, dass man erst nach der Fertigstellung über den Nutzen und das Aussehen diskutieren kann. Ich bin froh, dass der Gemeinderat und ich den Weg zum Neubau/Umbau der Schule und des Kindergartens bereits frühzeitig angingen. Durch das neue BayKIBiG gab der Freistaat Bayern die Plätze und das Personal und auch den zur Verfügung stehenden Platz klar vor. Viele Gemeinden müssen ebenfalls ihre Kindergärten/Plätze an die neuen Vorgaben angleichen. Die Gemeinde Bischofsmais traf für die Zukunft die richtige Entscheidung und erfüllte ihre Hausaufgabe bestens. Danke in diesem Zusammenhang auch an die direkten Nachbarn des Kindergartens, die den Neubau sehr positiv sehen.

Auch das Pflegeheim mit Betreutem Wohnen nimmt konkrete Formen an. Ich hoffe, dass wir das Projekt bald verwirklichen können. Denn neben den Kindern sind unsere Senioren genauso wichtig. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünschen sich eine solche Einrichtung seit Jahren. Damit können auch bei uns Tagespflege, Kurzzeitpflege und viele weitere Themen in diesem Bereich abgedeckt werden.

Ein weiteres wichtiges Feld für mich und den Gemeinderat ist die Sicherstellung der Nahversorgung mit einem geeigneten Lebensmittelmarkt. Ich führte hier bereits die notwendigen Gespräche zusammen mit dem künftigen Eigentümer/Betreiber und den betroffenen Fachstellen. Nun geht es an die konkrete Planung für den Standort und die Ausführung.

Es freut mich, dass ich in meiner verbleibenden Amtszeit noch die Umsetzung bzw. die Weichenstellung für diese wichtigen Maßnahmen für unsere Infrastruktur und damit auch in unsere Daseinsvorsorge machen darf. Näheres dazu, wenn die Maßnahmen Planreife haben.

Das Wasserrecht für die Wasserversorgung Habischried ist nun auch abgeschlossen. Als nächstes werde ich das Wasserrecht Bischofsmais abarbeiten. Hier bitte ich die Grundstückseigentümer um ihre Mithilfe, denn nur so können wir die eigene Wasserversorgung (die gerade in der heutigen Zeit von größter Wichtigkeit ist) auch für die Zukunft sichern. Auch wenn unsere finanzielle Lage nicht rosig ist, dürfen wir nicht stehen bleiben, sondern sollten die notwendigen Investitionen und Sanierungsmaßnahmen durchführen. Der Bürgermeister und der Gemeinderat werden nicht an der Pro-Kopf-Verschuldung gemessen, sondern daran, was für die Infrastruktur geschaffen wurde. Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit, viel Gesundheit und ein gutes Miteinander.

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Nachwuchs und "Ja-Worte": Babys und Hochzeiten in der Gemeinde

Geburten:

• Kufner Hannah-Maria, geb. 17.03.2022; Eltern: Iris und Christian Kufner, Bischofsmais

• Mader Theresa, geb. 22.03.2022; Eltern: Andrea und Michael Mader, Ginselsried

• Oswald Lena, geb. 05.04.2022; Eltern: Gabriele Oswald und Sascha Englmaier, Oberried

• Stasny Dalia Meriam, geb. 02.04.2022; Eltern: Rebekka Stasny und Florian Lobmeier, Seiboldsried v.W.

• Fittigauer Isabell, geb. 18.04.2022; Eltern: Sandra Gruber und Anton Fittigauer, Ritzmais

• Preis Ben, geb. 22.04.2022; Eltern: Tamara und Wolfgang Preis, Bischofsmais

• Kroiß Matthias Erwin Josef, geb. 05.05.2022; Eltern: Margarete Spanner-Kroiß und Michael Kroiß, Bischofsmais

Eheschließungen:

• Oswald Sascha, Bischofsmais, und Kraus Sophie-Theres, Bischofsmais, Eheschl. am 22.04.2022 in Dürrwies

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten derzeit folgende Gegenstände auf die Abholung durch ihre Verlierer:

2 Regenschirme (Knirps)
1 Handy
1 Paar Handschuhe
Geldschein
1 einzelner Schlüssel mit Anhänger

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von ½ Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über.
Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Bischofsmais neuer Eigentümer.

Die Gemeinde unterstützt auch weiterhin Arztpraktikanten

Bereits seit einigen Jahren unterstützt die Gemeinde Bischofsmais Arztpraktikantinnen und -praktikanten, die in der Praxis von Dr. Klaus Hofmann in Bischofsmais ein zweiwöchiges Praktikum absolvieren, mit 500 Euro. Das Feriendorf Dürrwies stellt für die Praktikumszeit kostenlos eine Ferienwohnung zur Verfügung. Bei einem persönlichen Gespräch zeigte Bürgermeister Walter Nirschl die Vorzüge einer Landarztpraxis und die Vorteile für das Leben und Wirken in Bischofsmais auf. Den Beginn

500 Euro Zuschuss fürs Praktikum in Bischofsmais

im Jahr 2022 machte die Praktikantin Selina Heil. Heil freute sich sehr über die Unterstützung und das Engagement der Gemeinde Bischofsmais. Sie kennt natürlich die Vorzüge, die eine Landarztpraxis bietet. Diese Vorzüge wird sie auch gerne an die Medizinstudenten an der TU München weitergeben. Bürgermeister Walter Nirschl wünschte Selina Heil weiterhin viel Erfolg, einen guten Abschluss und vielleicht in ein paar Jahren ein Wiedersehen im Bayerischen Wald als Hausärztin. *Miriam Augustin*

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Pflegeheim Bischofsmais: Gemeinderat sagt ja zum Neubau

Ein klares „Ja“ zum geplanten Pflegeheim gab es vor kurzem im Bischofsmaiser Gemeinderat. Wie berichtet, will die Penzkofer Bau GmbH eine Fläche am Schochertweg, die seit Jahren brach lag, mit Leben erfüllen und hier ein Pflegeheim verwirklichen. 72 Pflegeplätze und zehn Wohnungen sollen entstehen. Für die Unternehmensgruppe Dr. Mirski, die das Pflegeheim betreiben würde, ist ein Verwaltungsgebäude geplant.

Aktuell beschäftigte sich der Gemeinderat mit den Stellungnahmen, die bei der zweiten öffentlichen Auslegung zur Änderung des Bebauungsplans Ginselsrieder Feld eingingen, beziehungsweise mit den Abwägungsvorschlägen dazu. Fast alle Gemeinderäte stimmten hier zu. Dagegen sprachen sich Alois Wenig und Josef Pledl (beide SPD) aus.

Außerdem beschloss der Gemeinderat, jetzt einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Im vorhabenbezogenen Bebauungsplan werden Themen wie Gebäudehöhen, -längen, die genaue Lage der Gebäude im Gelände oder die Kubatur genau festgelegt. „Der Plan gibt klar vor, wie hier gebaut wird. Er kann später nicht mehr durch eine Tektur oder sonstige Pläne geändert werden. Damit wollen Gemeinde und Bauträger auch den Anwohnern entgegenkommen und ihnen noch mehr Planungssicherheit geben“, verdeutlichte Bürgermeister Walter Nirschl. Auch die Einwände einiger Anlieger wurden laut Nirschl intensiv besprochen und berücksichtigt.

Die Fläche des Verwaltungsgebäudes soll zum Beispiel kleiner werden als geplant. Außerdem wird das Gebäude zurückgenommen. Es wird drei Meter schmäler, etwas nach links versetzt und ist nun weiter eingerückt vom Gehweg beziehungsweise von der Straße. „Auch alle weiteren Abstandsflächen zu den Nachbarn und Grundstücksgrenzen werden eingehalten“, wie Walter Nirschl betonte. Die Terrasse, die als überbaute Terrasse angedacht war, wird nun eine offene, nicht überbaute Terrasse. Für die Besucher und die Bewohner des Pflegeheims gibt es einen eigenen, barrierefreien Abgang. Per Aufzug geht´s dafür vom Verwaltungsgebäude in die Tiefgarage und von dort aus ebenerdig auf die Straße. Für Autofahrer stünden auf dem Gelände mehr Stellplätze als gefordert zur Verfügung. Ein Wendehammer soll direkt auf dem Gelände dafür sorgen, dass Autofahrer leicht ein- und ausfahren können, ohne Rangieren auf der Zufahrtsstraße.

Walter Nirschl stellte kurz noch einmal die geplanten Neubauten für das Pflegeheim und für das Verwaltungsgebäude vor – samt Illustrationen, wie die Gebäude ausschauen und sich ins Gelände einfügen sollen. Wie berichtet, will die Penzkofer Bau GmbH die Neubauten als Bauträger errichten. Das Pflegeheim soll Senioren aus Bischofsmais und der Region eine gute Betreuung und ein schönes Zuhause im Alter ermöglichen. Zugleich soll eine Fläche, die seit Jahren brach liegt, wieder genutzt werden. Geplant ist ein ganzheitliches Konzept mit 72 Pflegeplätzen und zehn Wohnungen. Betreutes Wohnen soll es ebenso geben wie Tagespflege, eingestreute Tagespflege, Kurzzeitpflege und eine beschützende Einheit für Bewohner mit Demenz. Zusätzlich sind Aufenthaltsbereiche im Innen- und Außenbereich, ein kleines Café für Bewohner und Besucher sowie Schwesternzimmer, Bereiche für die Pflegedienstleitung, Personalumkleiden und Technikräume geplant. Betreiben würde das Pflegeheim die Unternehmensgruppe Dr. Mirski, die im Landkreis bereits erfolgreich mehrere Pflegeeinrichtungen betreibt. Im Verwaltungsgebäude werden voraussichtlich 12 bis 15 Mitarbeiter tätig sein, maximal 22 Arbeitsplätze könnten entstehen.

Der Gemeinderat billigte den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans, der Auslegungsbeschluss ist gefasst. Jetzt wird der Bebauungsplan öffentlich ausgelegt.

Susanne Ebner

ZURICH

Ihr Zurich Team für Versicherung und Vorsorge in Regen.

Anton Frisch
Leiter der Gebietsdirektion

Melanie Ulrich
Bürokauffrau

Albert Rechenmacher
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (IHK)

Walter Preiss
Versicherungsfachmann (BWV)

Gerne beraten wir Sie:

Gebietsdirektion
Anton Frisch

Büro Regen
Molkereistraße 10
94209 Regen
Telefon 09921 904080
anton.frisch-regen@zuerich.de

Der Seiboldrieder Maibaum steht - dank der Muskelkraft

Nachdem die letzten beiden Jahre wegen Corona kein Maibaum aufgestellt werden konnte, war es heuer wieder so weit. Die Seiboldsrieder konnten wieder einen Maibaum aufstellen.
Man traf sich hierzu bei strahlendem Sonnenschein nachmittags am Dorfplatz, wo mit dem Schmücken des frisch geschlagenen Maibaums gestartet wurde.
Das Schmücken erfolgte mit Girlanden und Kränzen, welche einige Tage vorher von den Dorffrauen gebunden wurden. Da sich ein Wetterumschwung ankündigte, wurde sofort nach dem Schmücken mit dem Aufstellen begonnen, um noch rechtzeitig vor dem Regen fertig zu werden.
So wurde der der Maibaum, wie es Brauch ist, mittels Muskelkraft mit Schwaiberl aufgestellt. Als der Maibaum in der Senkrechten war und man nur noch aufräumen musste, begann es zu regnen. Da am Dorfplatz ein Zelt aufgebaut war, konnten sich alle vor dem Regen darin schützen und den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Hierzu gab es zur Stärkung einen im Backofen zubereiteten Rollbraten und Freigetränke für alle.
Nach dem Abendessen bedankte sich der 1. Schützenmeister der Schützen noch für die Spende des Maibaumes. Ebenso bedankte er sich bei Hermann Kollinger und Christian Rankl für das Zubereiten des Rollbratens. Im Anschluss wurde noch bis tief in die Nacht am Lagerfeuer gefeiert.
Auf diesem Wege nochmals allen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beitrugen, ein herzliches Vergelt`s Gott. *Josef Kronschnabl*

Maibaumaufstellen auf der Reim mit Muskelkraft und Musik

Endlich wieder ein Maibaum-Aufstellen! Das dachten sich heuer wohl nicht nur die Reimara. Nach zweijähriger Pause konnte zur Freude des Dorfes wieder ein schöner Maibaum in Hochbruck aufgestellt werden. Das Interesse der Reimara war noch größer als sonst. Die Burschen und Männer aus ganz Hochbruck packten an den Schwaiberl kräftig mit an, als der Riesen-Baum mit Muskelkraft in die Senkrechte gestemmt wurde. Die Frauen und Kinder feuerten alle ordentlich an. Miteinander wurde erst gearbeitet und dann bis tief in die Nacht bei kühlen Getränken und warmem Leberkas gefeiert. Ja, da geht was, wenn die Reimara anschieben. Viele Helfer packten mit an - beim Schmücken, Aufstellen, aber auch beim Feuerholz-Besorgen, Kuchen-Backen, Pavillon-Aufbauen oder weiteren Vorbereitungen fürs Maibaumfestl. Fast die ganze Dorfgemeinschaft war vertreten, Dorfhauptmann Hermann Riedl dankte allen herzlich fürs Mitfeiern. Für die Gemütlichkeit sorgten die Musikanten der Reim. *S. Ebner*

Fahrnbacher Burschen stemmen 33-Meter-Baum nach oben

Nach zweijähriger Corona-Pause wurde in Fahrnbach durch den Burschenverein wieder ein Maibaum aufgestellt.
Die jungen Burschen bewerkstelligten sämtliche Arbeiten zur Herstellung eines schönen 33 Meter Baumes. Nicht zu vergessen die weibliche Unterstützung der Dorffrauen, die mit dem Binden der Girlanden und Kränzen beschäftigt waren. Nach traditioneller Art, mit vier Paar „Schwaibal“, wurde der Baum mit Hilfe der Dorfbewohner in die Höhe gehievt.
Nach getaner Arbeit stellte der Burschenverein noch Getränke und Brotzeit kostenlos zur Verfügung. Bei gemütlichen Stunden wurde der Maibaum noch betrachtet und dabei festgastellt „wia sche das ma den wieder auffi brochd ham“.
Die Dorfgemeinschaft Fahrnbach bedankt sich beim Burschenverein für die nicht selbstverständliche Ausführung und Verköstigung.

Hugo Sigl

Vormerken: Am 9. Juli steigt im Kurpark die 2. Sommernacht

Die 1. Bischofsmaiser Sommernacht im letzten Jahr war ein Riesenerfolg. Jetzt können sich die Bischofsmaiser wieder auf schöne Stunden, beste Unterhaltung und gute Musik im Kurpark freuen: Am Samstag, 9. Juli, steigt die 2. Bischofsmaiser Sommernacht.

Etwa 700 Besucher feierten bei der 1. Bischofsmaiser Sommernacht mit. Aktuell planen die "Lupos" aus Bischofsmais und der Stammtisch Seiboldsried bereits die nächste Sommernacht.

Die "Lupos" und der Stammtisch Seiboldsried sind immer wieder für neue Ideen gut. Im vergangenen Jahr holten die Organisatoren bei der Sommernacht mehrere Talente aus der Gmoa als Gastsänger ans Mikrofon. Bei der 2. Sommernacht sorgen heuer mit Karl-Heinz Ebner, Michael Loibl, Mirko Mühlbauer und Stefan Bunge die vier Stammmusiker der "Lupos" sowie ehemalige "Lupos-Legenden", die nur bei der Sommernacht nochmal mit dabei sind, für den abwechslungsreichen Musikmix im Kurpark. Die Zuhörer können sich auf packende Musik von Rock über Charthits bis zu Oldies und Co freuen. Die "Lupos" stehen schon seit vielen Jahren zusammen auf der Bühne, heuer feiert die Bischofsmaiser Band ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum. Los geht´s am Samstag, 9. Juli, ab 18.30 Uhr. Jeder, der Lust auf einen etwas anderen Abend hat, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Die Sommernacht steigt wie gehabt auf dem Marktplatz im Kurpark. Der Stammtisch Seiboldsried übernimmt die Bewirtung im XL-Biergarten. *Susanne Ebner*

Feinste Früchte: Unternehmer zu Besuch bei Früchte Kölbl

Das Wirtschaftsforum Regen e.V. stattete der Firma Früchte Kölbl in Bischofsmais einen Besuch ab. Die Mitglieder zeigten sich beeindruckt von diesem etablierten Betrieb, welcher von Roland und Manuel Kölbl geführt wird.

Mit frischem Obst und Gemüse versorgt die Firma als Frischelieferant seit mehr als 50 Jahren erfolgreich Hotels, Gastwirtschaften, Kliniken und andere Gewerbekunden. Am Anfang habe man als kleiner Obsthändler im Bayerischen Wald begonnen, mittlerweile erstreckt sich das Liefergebiet auf einen Radius von über 100 km im ostbayerischen Raum.

Roland Kölbl führt aus, dass man einen hohen qualitativen Anspruch habe und viel Wert auf Frische der Ware lege, so könne man bei den heimischen Kunden punkten. „Der Sonntag ist bei uns ein ganz wichtiger Arbeitstag. Am Samstag ist der Wintersalat in der Nähe von Verona noch auf dem Feld, am Sonntag landet er bei uns im Lager und am Montag in der Kühlung der Kundschaft, so kann man absolute Frische garantieren“ erklärte Juniorchef Manuel Kölbl. Durch Anschaffung eines hauseigenen Fuhrparks mit über 30 LKWs schuf man die Voraussetzungen für ein effizientes Fuhrparkmanagement und somit flexible und schnelle Lieferung. Besonders stolz sind die Chefs auf ihre Mitarbeiter. „Ohne gute Mannschaft geht es nicht, wir sind froh, dass viele Mitarbeiter uns langjährig die Treue halten und zum Unternehmenserfolg wesentlich beitragen“ so Roland Kölbl. Mittlerweile beschäftigt die Firma 70 Mitarbeiter, die meisten kommen aus dem Umkreis. Obst und Früchte werden aus aller Herren Länder direkt importiert, darunter Niederlande, Belgien, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien und Übersee. Durch die enge Partnerschaft mit Produzenten vor Ort könne man ein hervorragendes Qualitätsniveau garantieren.

Spurlos vorüber geht am Unternehmen die Kriegssituation in der Ukraine nicht, die Firma optimiert z.B. alle Prozesse, um Kostensteigerungen beim Wareneinkauf sowie gestiegene Dieselpreise zu kompensieren. Im Zuge des Unternehmerfrühstücks bei der Firma Kölbl referierte Josef Niedermeier vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten fundiert über die Thematik Lebensmittelversorgung allgemein sowie über die Preisentwicklung. Auf die Verbraucher werden laut Niedermeier wohl oder übel weitere Preissteigerungen für Lebensmittel zukommen. Die Politik sei hier gefordert. Er plädierte unter anderem dafür, auch selber im Haushalt zu optimieren und die Verschwendung von Lebensmitteln auch dadurch einzudämmen. Jeder könne so selber einen Beitrag zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung leisten und die Kosten reduzieren.

Der Vorsitzende Franz Hollmayr bedankte sich bei Herrn Niedermeier und bei den Inhabern Roland und Manuel Kölbl.

Hilbert Edelstahl
GmbH & Co.KG
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Kramheller
HOLZ & DESIGN.

Seit über
20 Jahren

FENSTER. Formschöne Fenster mit hochwertigem Wärmeschutz bei Neubau oder Sanierung – In Holz, Kunststoff und Holz-Aluminium individuell nach Ihren Bedürfnissen.

TÜREN. Ob Innentüren oder Haustüren – Hochwertige Qualität von verschiedenen Herstellern in vielen Designs und Materialien.

KÜCHEN. Von der Beratung über die Planung bis hin zur Montage – Alles erfolgt aus einer Hand. So werden Küchenträume war.

BÖDEN. Für jeden Raum der passende Boden – Von Landhausdiele, Parkett, Vinyl bis Laminat – Große Auswahl und fachgerechte Verlegung.

INNENAUSBAU. Trockenbau und Innenausbau – Alle Arbeiten rund um den Ausbau erledigen wir kompetent und effektiv.

TREPPEN. Wangentreppen, Faltwerktreppen oder auch Treppenverkleidungen in Holz – Wir bieten Treppenanlagen mit Geländer und Handlauf.

Kramheller Holz & Design
Thomas Kramheller
Am Hang 1 – 94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20 / 90 23 60
Mobil: 01 70 / 166 06 28

info@kramheller-holz-design.de
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt: Geiersthaler Straße 11 – 94244 Geiersthal / Altnußberg

Pfarrei verabschiedet einige langjährige Pfarrgemeinderäte

„Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich.“ Dieses Zitat von Friedrich Schiller passte gut im Bischofsmaiser Pfarrgemeinderat: Sieben Pfarrgemeinderäte legten ihr Ehrenamt in dem Gremium nieder und erhielten im Rahmen eines von Pfarrer Pater Paul Ostrowski gestalteten Gottesdienstes große Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz in der Pfarrgemeinde: Emma Rothammer, Johanna Niedermeier, Helene Pledl, Elisabeth Kurz, Alexander Loibl, Verena Prem-Pribil und Ludwig Hölzl.

„Sich klein machen, niederbeugen und einen Dienst erweisen“, erinnerte Pfarrer Pater Paul an die Pfarrgemeinde gewandt, das bedeute es, einem anderen seine Liebe zu zeigen. Oftmals falle im Alltag die Nächstenliebe schwer und merkwürdigerweise sei die Nächstenliebe oft umso schwerer, je näher der Nächste lebe. Eindringlich richtete sich der Pfarrer weiter an die Gläubigen: „Wir brauchen Eigenschaften, die uns auszeichnen und die uns unverwechselbar machen.“ Die ausscheiden Pfarrgemeinderäte seien herausgestochen durch ihre Eigenschaften und durch ihr Engagement. Sie gestalteten jahrelang mit Begeisterung aktiv den Glauben mit und erwiesen Gott und der ganzen Pfarrgemeinde einen wichtigen Dienst.

Ganz besonders hervorzuheben ist das dem Pfarrgemeinderat am längsten erhalten gebliebene Mitglied Emma Rothammer. Sie kümmerte sich 20 Jahre hingebungsvoll, stets abrufbereit, leitend auch um die Senioren der Pfarrgemeinde, packte unzählige Male bei der Organisation und Durchführung von Seniorennachmittagen und sonstigen Belangen mit an.

Abrufbereit sein, mithelfen und sich und seine Talente einbringen – das sei die Devise aller Scheidenden gewesen. Dass ihnen das durchaus gut gelungen ist, zeigten auch die als Geschenk erhaltene Ikone und die dankenden Worte von Ostrowski. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hans Artmann las für die Ehrenamtlichen auch die Aufschrift der Urkunden vor: „Für eine lebendige Kirche am Ort setzten Sie Ihre Talente, Zeit und Kraft ein. Wichtige Fragen haben Sie mitberaten, Entscheidungen und Aktionen mit Ihren Ideen und Kompetenzen bereichert. Wir sagen ein herzliches Vergelt’s Gott und wünschen Ihnen Gottes Segen!“

Sonja Stündler

Dein Schönheitsplatzerl in Seiboldsried

Hanninger
Beauty Studio

Nageldesign I Maniküre I Pediküre I Massagen I Verwöhnpakete
Termine nach Vereinbarung I Montag bis Donnerstag

Sabine Hanninger
Am Dorfanger 16 I Seiboldsried
Tel. 09920-8235 oder 0179-1268759

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

ZUM ALTEN WIRT

MUSIKANTENFREUNDLICHES WIRTSHAUS

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

NEU!
bei uns:

Radl GARASCH

HOHEACHT

Ritzmais 8 - 94253 Bischofsmais - Telefon 0175-80 600 80
radlgarasch@gmail.com - radlgarasch.jimdosite.com

Pkw überschlägt sich bei der Sandgrube auf der Ruselstrecke

Ein Verkehrsunfall hat sich vor kurzem an einem Montag gegen 3 Uhr früh auf der Ruselstrecke bei der Sandgrube Mader in der Gemeinde Bischofsmais ereignet.
Das Fahrzeug, das von Regen in Richtung Deggendorf unterwegs war, kam aus unbekannten Gründen von der Fahrbahn ab, überschlug sich in der angrenzenden Wiese und landete auf dem Dach. Die drei Insassen konnten sich selbst aus dem Pkw befreien und wurden vermutlich nur leicht verletzt. Die Integrierte Leitstelle Straubing alarmierte die Feuerwehr Hochdorf und das BRK an die Unfallstelle. Das BRK kümmerte sich um die Unfallbeteiligten, die Feuerwehr leuchtete die Unfallstelle aus und regelte den Verkehr. Über die genaue Unfallursache und den entstandenen Sachschaden liegen derzeit keine Informationen vor. Die Feuerwehr Hochdorf war mit dem LF 20 und dem Gerätewagen Logistik sowie 15 Aktiven an der Unfallstelle, die ebenfalls mitalarmierte FFw Bischofsmais musste nicht tätig werden.

M. Pledl/Brunnbauer

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

BODENBESCHICHTUNGEN
- *Tiefgaragen*
- *Küchen*
- *Industrie- und Produktionshallen*
- *Colorsandböden*
- *ableitfähige Beschichtungen*
- *WHG-Beschichtungen*

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN
- *Großküchen*
- *Schwimmbäder*
- *Bäder und Duschen*

Seiboldsried - Öd 1 • ***94253 BISCHOFSMAIS***
Telefon (0 9920) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Farbenprächtiger Osterbrunnen als Blickfang in Ritzmais

Ein schöner Osterbrunnen zierte auch heuer wieder die Ortsmitte von Ritzmais. Gearbeitet und gebunden wurde wegen des schlechten Wetters in der Halle von Max Augustin. Markus Weinmann spendete das "Grassert". Nach dem gemeinsamen Herrichten des Osterbrunnens genossen die Ritzmaiser das gemütliche Beisammensein nach getaner Arbeit, ebenfalls in der Halle. Auch die Kuchen und Krapfenspenden ließ man sich gerne zusammen schmecken.

Christian Augustin

LANDMETZGEREI

Hans HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

GEISS

ZIMMEREI ^ HOLZBAU

...natürlich Zuhause

Zimmerei - Holzbau Geiss GmbH & Co. KG
Gewerbepark 12, 94253 Bischofsmais
T.: 09920 / 90 33 30 - 0
zimmerei-geiss.de

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: (0 99 20) 2 78 · Fax: (0 99 20) 15 09

Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Herzliches Dankeschön an Hausmeister Robert Kern

Mit Wirkung vom 1.2.2022 hat Geschäftsführer Thomas Kraus-Weyermann vom Historisches Waldferiendorf Dürrwies® den langjährigen Hausmeister Robert Kern in den Ruhestand verabschiedet.
Für die Hausbankhalbe gab es als Abschiedsgeschenk ein graviertes Glaskrügerl von Hirtreiter, Frauenau, sowie eine Jahresfüllung mit Falter-Bier. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Dürrwieser Waldferiendorfes bedauern das Ausscheiden von Robert Kern sehr, er war dank seiner hilfsbereiten, niederbayerischen Art beliebt bei Kollegen und den Gästen. Wir wünschen ihm einen entspannten Ruhestand mit seiner lieben Frau Maria und der Enkelschar und danken ihm jetzt schon, wenn er ab und an als Nothelfer mit seinem profunden Wissen um unser historisches Waldferiendorf zum Einsatz kommen wird.
Seinem Nachfolger Thomas Kroiß wünschen wir viele gute Jahre bei uns.

Manuela Achatz

Landkreis überraschte Ehrenamtskarteninhaber mit Pakerl

Osterüberraschung aus dem Landratsamt: 50 Ehrenamtskarteninhaber aus dem Landkreis Regen wurden vom Landkreis überrascht.
„Wir wollten mit unserer Osterpackerlaktion zeigen, dass uns das Ehrenamt am Herzen liegt“, sagte der stellvertretende Landrat Helmut Plenk. Einige der Überraschten besuchte er persönlich.
„Ich wollte mich bei ihnen für ihr Engagement bedanken“, erklärt Plenk und betont, dass „ohne das Ehrenamt vieles im Landkreis Regen nicht möglich wäre.“
Wie in den Jahren zuvor wurden die Gewinner ausgelost - im Bild Michael Kauer (oben, rechts) sowie Kerstin Wernick (unten, links), jeweils mit stellvertretendem Landrat Helmut Plenk.

Fotos: Thomas Pokorny, Landkreis Regen

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft GbR ca. 800 m hoch gelegen Dürrwies®

Dürrwies Vermietergemeinschaft GbR •
Historisches Waldferiendorf
94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de

SPORT Thuy

Sport | Mode | Freizeit

Hauptstraße 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- Mode
- Sportive Trachtenmode
- Wanderprofi
- Sport- und Freizeitbekleidung

ECKL

Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebraucht • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafling

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

Jubiläumsbier zum 700. Geburtstag der Wallfahrtskirche

Eine besondere Idee ließ sich der Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann zum 700-jährigen Bestehen der bekannten Wallfahrtskirche St. Hermann einfallen: Zum Jubiläum gibt´s seit kurzem ein eigens Jubiläumsbier zu kaufen – auch dank der Privatbrauerei J.B. Falter aus Regen und der Tourist-Info Bischofsmais.

Der Reinerlös der Aktion wird für den Erhalt der Wallfahrtskirche verwendet. „Die Wallfahrtsstätte in St. Hermann ist einzigartig. Aber Unterhalt und Renovierungsarbeiten gehen schon ins Geld. Wir wollen mit Aktionen wie dem Jubiläumsbier dazu beitragen, die Kirche langfristig zu erhalten“, betont Franz Hollmayr, Vorsitzender des Wallfahrtsvereins. Brauerei Falter und Tourist-Info waren sofort mit dabei. Gemeinsam wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Bräu Sepp Falter übergab die ersten Tragl persönlich.

In St. Hermann wurde das Jubiläumsbier von Bürgermeister Walter Nirschl, Tourist-Info-Leiter Max Englram und einer Abordnung des Wallfahrtsvereins auch gleich probiert.

Für das Bier wurde das Logo der Gemeinde Bischofsmais passend zum 700. Geburtstag der Wallfahrtskirche umgestaltet. Die Privatbrauerei Falter entwarf ein eigenes Bieretikett und machte das Export Hell zum Jubiläumsbier. Es ist als Sixpack und nur für begrenzte Zeit erhältlich. Zu kaufen gibt´s die eine oder andere süffige Jubiläumshoibe in Bischofsmais bei Edeka Hartmannsgruber, Getränke Haeusler und in der Tourist-Info.

Für alle, die den guten Zweck unterstützen wollen, heißt es jetzt ran ans Bier. Der Reinerlös kommt dem Erhalt der Wallfahrtskirche zu Gute.

Susanne Ebner

HOLLMAYR ■ PERL ■ Dr. WENZL & Koll.

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ■ Deggendorf

Unser großes Spektrum an Rechtsgebieten bietet unseren Mandanten eine Vielzahl kompetenter Lösungen mit umfassender Rechtsberatung und Interessenvertretung.

RA Franz Hollmayr

· Fachanwalt für Arbeitsrecht **Strafrecht**
· Fachanwalt für Verkehrsrecht **Immobilienrecht**
· Fachanwalt für Medizinrecht

Werdegang: *Rechtsanwalt Franz Hollmayr wurde 1960 in Regen geboren. Studium an der Universität Passau. Seit nunmehr über 25 Jahren ist Herr Hollmayr als Rechtsanwalt zugelassen. 2004 verlieh ihm die Rechtsanwaltskammer München den Titel „Fachanwalt für Arbeitsrecht", 2007 den Titel „Fachanwalt für Verkehrsrecht" sowie 2013 den Titel „Fachanwalt für Medizinrecht".*

Michael-Fischer-Platz 6 · 94469 Deggendorf
Tel. 0991/32 09 40 · www.kanzlei-hollmayr.de

RA Franz Hollmayr
· Arbeitsrecht (Fachanwalt) **Strafrecht**
· Verkehrsrecht (Fachanwalt) **Immobilienrecht**
· Medizinrecht (Fachanwalt)

RAin Manuela Perl
· Arbeitsrecht (Fachanwältin) **Arzthaftungsrecht**
· Familienrecht (Fachanwältin) **Strafrecht**
· Medizinrecht (Fachanwältin)

RA Dr. Manuel Wenzl
· Versicherungsrecht **Baurecht**
· Baurecht **Nachbarrecht**
· Sozialrecht

RAin Stephanie Brenner
· Mietrecht **Verkehrsrecht**
· Erbrecht **Strafrecht**

„Wir sind im Wege der Gerichtigkeit unterwegs."

RA Franz Hollmayr

Süße Hirmonstaler zum Jubiläum von St. Hermann

Hirmonstaler gibt es in der Traditionsbäckerei Fischer jetzt auch in einer essbaren Variante. Inhaberin Birgit Fischer hatte anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Wallfahrtsstätte St. Hermann die Idee für das Gebäck. Die Mürbeteigtaler sind gefüllt mit Holundermarmelade des Holunderladens Bischofsmais der Familie Hintermair, mit Schokolade überzogen und mit dem essbaren St. Hermann Jubiläumslogo verziert. „Ein Euro pro verkauftem Hirmonstaler geht an den Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann“, sagte Birgit Fischer beim Besuch von Bürgermeister Walter Nirschl und Miriam Augustin, Leiterin der Tourist-Info Bischofsmais. Der Wallfahrt- und Förderverein St. Hermann setzt sich mit dem Geld für den Erhalt der Wallfahrtsstätte ein. „Die Hirmonstaler gibt es voraussichtlich bis zur St. Hermann-Kirwa im August“, sagte Fischer. Bürgermeister Walter Nirschl und Miriam Augustin freuen sich über Birgit Fischers Idee und ihr Engagement für den Wallfahrts- und Förderverein. Sie sicherten sich gleich ein paar Exemplare und verkosteten sie. „Unbedingt probieren“, lautet ihr Fazit.

Miriam Augustin

Strulli's Wildspezialitäten
Inh. D. Kruck
Dietrichsmais 7 · 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/9 69 99 44
+49 151 448 13 119
e-mail: detlef.kruck@t-online.de
verschiedene
Wurstsorten und Schinken
vom Wild!
Lieferung (frei Haus) möglich!

Jubilare

Maria Kronschnabl hatte den 90.

Eine Jubilarin der man ihre Jahre nicht ansieht: Maria Kronschnabl, geborene Graf, aus Seiboldsried konnte bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag begehen. Geboren wurde Maria Kronschnabl in Seiboldsried, wo sie mit vier Schwestern und einem Bruder aufwuchs. Nach der Schule war Maria in verschiedenen Stellungen im Haushalt tätig. Auch zu Hause in der Landwirtschaft war ihre Mithilfe erforderlich. Nachdem sie 1955 Rupert Kronschnabl, den sie seit Kindertagen aus der Nachbarschaft kannte, geheiratet hatte, entschied sich das Paar ein Haus zu kaufen. Es war im Winter nur mit Skiern erreichbar, weshalb die Familie 1974 in Seiboldsried neu baute. Vier Kinder gingen aus der Ehe hervor, zwei starben bereits. Sohn Hans übernahm das Elternhaus und Tochter Jutta lebt in Bischofsmais. Viel Freude bereiten der Jubilarin die sechs Enkel und zwei Urenkel. Für Walter Nirschl war es eine besondere Freude seiner Nachbarin zu gratulieren. Familie, Freunde und Nachbarn schauten zahlreich zum Gratulieren vorbei. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Bruno Pöppel.

Raimund Schenk feierte seinen 80.

Über die Glückwünsche von Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz hat sich Raimund Schenk zu seinem 80. Geburtstag sehr gefreut. Der rüstige Jubilar beging seinen Ehrentag bestens gelaunt und mit schmackhafter Verpflegung im Kreise seiner Liebsten. Die Feier fand im Gasthaus „Zum Alten Wirt“ in Habischried statt. Raimund Schenk wurde am 14. Mai 1942 als eines von sechs Kindern in Selb geboren. Dort besuchte er auch die Schule. Nach dem Abschluss absolvierte er eine Ausbildung zum Fachkrankenpfleger, an die er eine Weiterbildung zum Unterarzt anschloss. 1972 heiratete er seine Bärbel, die ihm Sohn Renald schenkte. Ein Schicksalsschlag ereilte die Familie im Jahr 1981, als Renald verunglückte. 1973 ging Raimund Schenk für zwei Jahre nach Süd-Vietnam, wo er in der Orthopädie tätig war. In Anschluss arbeitete er als Narkosearzt in bayerischen Kliniken. 1977 bildete er sich weiter und wurde Physiotherapeut. Mit diesem Beruf machte er sich in Bischofsmais selbstständig. Die Fähigkeiten von Raimund Schenk waren über Bischofsmais geschätzt. Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz gratulierten Raimund Schenk.

Bürgermedaillenträgerin Katharina Zellner wurde 70

Katharina Zellner, geborene Geiß, langjährige Kreisbäuerin, Gemeinde- und Kreisrätin aus Ritzmais, konnte ihren 70. Geburtstag feiern. Sie wurde als zweites von acht Kindern auf dem Geiß-Hof in Mitterbichl geboren. Nach der Schule absolvierte sie eine landwirtschaftliche Ausbildung in Weiden und Herrsching. Mit Landwirt Josef Zellner aus Ritzmais schloss sie 1974 den Ehebund. Aus der Ehe gingen die Kinder Nicole, Ulrike und Florian hervor. Die fünf Enkelkinder bereiten ihr viel Freude. Schon früh engagierte sich Katharina Zellner für

den Bauernstand und auch für die Kommunalpolitik. Von 1997 bis 2012 war sie Kreisbäuerin und über zehn Jahre stellvertretende Bezirksbäuerin. Auch das Amt der Leader-Vorsitzenden übt sie seit 25 Jahren aus. Bereits seit 1996 engagiert sie sich im Gemeinderat und auch im Kreisrat. 2020 übernahm Katharina das Amt der Seniorenbeauftragten von Aloisia Pledl. Auch in der Pfarrei ist sie engagiert, mit zwei weiteren Frauen übernahm sie neben dem Lektoren-Dienst auch den Mesner-Dienst. In all den Gremien setzt sich die Jubilarin mit ihrem Wissen für die Heimat ein. Für ihre Verdienste erhielt sie bereits 2012 die Bürgermedaille. Der Ehrentag wurde mit der Familie, Nachbarn, Freunden, dem Gemeinderat und den Pfarrern Pater Paul Ostrowski und Bruno Pöppel im Hirmonshof gefeiert. Vom Gemeinderat gab es ein eigens umgetextes Lied.

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Ned um mi woana, i hab's hinta mia.
Dableim derf koana, wunns goa
is woast nia.
Bet manchmoi für mi und
nimms net so schwea.
Da wo i jetzt bi, wirst a amoi sa.

In lieberoller Erinnerung
an einen wunderbaren
Menschen

Jakob Brunnbauer

aus Fahrnbach

geb. 25. 06. 1934
gest. 11. 05. 2022

Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden!
Amen.

In Liebe gedenken wir

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.
Immer helfend für die Deinen,
schlafe ruhig und habe Dank.

Johann Deger
aus Bischofsmais
* 12. 11. 1947 – † 26. 03. 2022

Ein Mutterherz
hat aufgehört
zu schlagen
und wollte
doch so gern
noch bei uns sein.

Schwer ist es
diesen Schmerz
zu tragen,
denn ohne dich
wird alles anders sein.

Unsere Liebe
begleitet Dich

Martha
Greil
geb. Niedermaier
aus Bischofsmais

* 11. 07. 1948
† 01. 04. 2022

Auferstehung ist unser Glaube
Wiedersehen unsere Hoffnung
(Augustinus)

Gebetsandenken

an

Annemarie
Hölzl

aus Fahrnbach

* 20. 11. 1944
† 28. 04. 2022

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Nicht das Sein und nicht
das Haben stellen den Wert
des Menschen dar.
Nur das Eine zählt im Leben,
was der Mensch den Seinen war.

KREMSMÜLLER BESTATTUNGEN

Paul Kern
Landwirt aus Dietrichsmais
* 10. April 1950
† 8. April 2022

In lieber Erinnerung
an
Josefa Kramhöller
geb. Mock
aus Hablschried

* 17. September 1935
† 7. April 2022

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

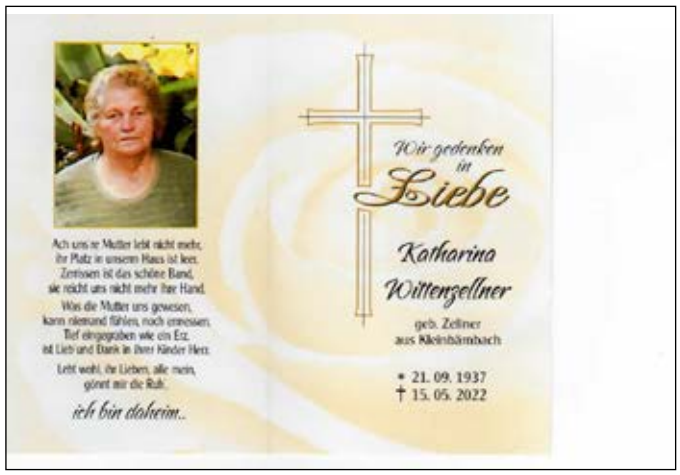
Liebe Mutter, schlaf in Frieden,
ruh' Dich aus von Deinem Leid;
hast viel ertragen und gelitten,
bis Gott Dich rief in die Ewigkeit.

Ganz still und leise ohne ein Wort,
ging'st du von Deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.
Es ist schwer, es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.

In lieber Erinnerung
an
Siglinde Mader
geb. Sieber
aus Bischofsmais

* 18. 07. 1961
† 16. 04. 2022

Ruhe in Frieden



Ach uns're Mutter lebt nicht mehr,
ihr Platz in unserm Haus ist leer.
Zerrissen ist das schöne Band,
sie reicht uns nicht mehr ihre Hand.
Was die Mutter uns gewesen,
kann niemand fühlen, noch ermessen.
Tief eingegraben wie ein Erz,
ist Lieb und Dank in ihrer Kinder Herz.
Lebt wohl, ihr Lieben, alle mein,
gönnt mir die Ruh.
ich bin daheim..

Wir gedenken in Liebe

Katharina
Wittenzellner

geb. Zellner
aus Kleinhäimbach

* 21. 09. 1937
† 15. 05. 2022

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauerhilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Gemeinderäte holten beim Elfmeterschießen Platz zwei

Die Gemeinderäte der Gemeinde Bischofsmais haben in Langdorf beim Elfmeterschießen der Gemeinden den zweiten Platz erreicht. *Helmut Plenk/Foto: Birgit Loibl*

Bischofsmaiser Leitbild

Wo gehen wir als Gemeinde hin: die Bischofsmaiser Ziele (7)

„Wo gehen wir als Gemeinde hin?“ So haben wir im Jahr 2019 die Leitbildsuche genannt. Sie beinhaltete die Befragungen der Bischofsmaiser Haushalte sowie speziell der älteren Einwohner über 65 und der jungen Menschen zwischen 16 und 22 Jahren, aber auch der Gewerbetreibenden, Vermieter und der Urlaubsgäste. Diese wurde dann bis ins Frühjahr 2020 ausgewertet.

Die Ergebnisse wurden nun nach einer längeren Corona-Pause in den letzten Ausgaben präsentiert, der siebte und letzte Teil dieser Präsentation findet sich in dieser Ausgabe.

Wenn wir nun den Gesamtzeitraum dieser Befragung betrachten, von der Ideenfindung und den Vorbereitungen im Jahr 2018/ 2019, der Durchführung im Jahr 2019, der Auswertung bis ins Frühjahr 2020 und der Präsentation dieser Ergebnisse, die nun im Frühling 2022 abgeschlossen ist, können wir auf ein fast vierjähriges Großprojekt zurückblicken, das für so eine kleine Gemeinde einen Meilenstein darstellt und hoffentlich nicht einmalig stattgefunden hat.

Die ursprünglich gestellte Aufgabe ein touristisches Leitbild zu finden, haben wir auf jeden Fall übertroffen. Denn wir haben ein gemeindliches Stimmungs- und Bedürfnis-Barometer zusammengetragen, das die Lebensbereiche der Gemeindebürger unterschiedlicher Altersgruppen sowie der Wirtschaftstreibenden unterschiedlichster Branchen und der Gäste umfasst! Der ausführliche Abschlussbericht liegt bei Interesse in der Tourist-Info zur Durchsicht auf. Abschließend geht ein persönlicher Dank an unseren 1. Bürgermeister Walter Nirschl, der das Projekt initiiert und persönlich unterstützt bzw. begleitet hat. Auch an alle Beteiligten des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, die mitgedacht und mitgeholfen haben, ein Dankeschön!

Ganz besonders aber möchte ich mich bei allen Mitarbeitern und Praktikanten der Tourist-Info bedanken. Denn ohne Eure tatkräftige Unterstützung wäre das ganze Projekt wahrscheinlich gescheitert.

Natürlich müssen Fragebögen auch beantwortet werden: Daher auch hier ein herzliches Dankeschön an alle Befragten, die sich die Zeit genommen haben. An alle, mit denen ich ein Interview führen durfte, herzlichen Dank für die Freundlichkeit, Ehrlichkeit und die interessanten Inputs und Beiträge!

Andrea Binder-Forstner

Wo gehen wir als Gemeinde hin? Leitbildsuche Bischofsmais 2019 - Ergebnisse -Teil 7 - Seite 1

Im **letzten** Teil unserer Ergebnispräsentation möchten wir die letzten beiden **offenen Fragen aus den BewohnerInnen-, Junge-Menschen-, VermieterInnen- und Gewerbetreibenden- Fragebögen** in den Raum stellen, da diese 10 Jahre in die Zukunft aus der Sicht des Jahres 2019 blicken!

Anteil der Nennungen **in %**	**Welche Entwicklungen sehen Sie für die Gemeinde Bischofsmais in zehn Jahren?- Was wünschen Sie sich von der Gemeinde für die nächsten zehn Jahre?**
7,4 %	Wenn am **Tourismus** nicht grundlegend gearbeitet wird, ist die Zukunft eher schlecht in diesem Bereich. Aktive Förderung des Tourismus als Standbein für die Gemeinde; Wir haben eine **super Region mit Geißkopf und Teufelstisch für alle Altersgruppen**. Es müsste eine externe Person mit einem Konzept engagiert werden (Fremdenverkehrsabgabe in einen Spezialisten investieren), der Investoren findet, um den Ort aufzuwerten bzw. ein **Alleinstellungsmerkmal** / Anziehungspunkt / Attraktionen zu finden.
5,9 %	Lösungen für den brach liegenden **Ferienpark** finden! Eventuell zu einem Campingplatz oder zu einem Betreuten Wohnen umfunktionieren. Die Eigentümer haben verpennt immer wieder zu investieren und das Geld nur herausgezogen! - Heute eine **Ruine**! Niemand hat etwas gegen den Absturz von Bischofsmais und dem Ferienpark getan.
5,9 %	**Freizeitmöglichkeiten** Schwimmbad, Hallenbad, Freibad, Badeweiher .../ **Treffpunkt für Jugendliche** (Fußball-Minispielfeld, Tischtennis im Kurpark, Raum für Jugendtreffen,...) **Bürgerhalle** mit fest installiertem Equipment für Veranstaltungen, Tagungen, Feiern, Trampolinhalle, Kletterwand etc.
5,2 %	**gute Arbeitsmöglichkeiten** durch gutes **Gewerbegebiet**; Industrialisierung; Im Vergleich zu anderen Gemeinden eher positiv
4,8 %	**Zuwachs** – durch ausgewiesenes **Neubaugebiet** positiv! Einwohnerzuwachs durch das Leben in "Idylle" (Wald, Wiesen, Berge). **Junge Familien** und die Hoffnung, dass die Geburtenrate wächst! Auch durch die **Nähe zu Deggendorf** und die dennoch im Vergleich niedrigeren Immobilienpreise Zuwachs.
4,1 %	Einzelhandel – Schließungen und angepasste Öffnungszeiten; teilweise durch Generationswechsel bedingt; **Überalterung**
4,1 %	**Straßen** - **Sanierung**smaßnahmen, Straßengrabensäuberung; **Digitalisierung**; **Kultivierung** der Gemeindeanlagen; **Kanalisierung**; **Schneeräumungen** öfter in den Gewerbegebieten; Bessere **Räumung** der Wanderwege
3,7 %	**Wohnmöglichkeiten** im Zentrum oder nahe daran **für Senioren** schaffen, die nicht mehr so mobil sind, die anfallenden Arbeiten im eigenen Haus zu erledigen. Dann könnte evtl. das eigene Haus vermietet werden und muss nicht gleich verkauft werden, wenn die Kinder nicht im Ort leben. Seniorenheim. Ein Haus **für Betreutes Wohnen**, evtl. **Kurzzeitpflege** für unsere Senioren.
3,7 %	Den jetzigen Weg beibehalten. **Weiterhin aktiv bleiben**. **Wirtschaft wächst und wird auch gefördert - Plus!** Zielstrebiges Denken weiterführen! Gas geben! Die Gemeinde ist so toll, aber das bringt nichts, wenn es niemand weiß. Es fehlt **frischer Wind** in der Gemeinde!
3,7 %	Klimawandel auch touristisch mit einbinden in die zukünftige Vorgehensweise der Gemeinde: **Der Tourismus wird sich ändern, weniger Flüge (Klimawandel), mehr Deutschlandtourismus** - daher muss dieser besser werden! Nicht nur, weil die Unzufriedenheit der Gäste wachsen wird, aber wir haben auch gegenüber der Region, der Gemeinde, ... die Verpflichtung den Gästen etwas zu bieten und ihnen nicht das Gefühl geben, dass sie abgezockt werden! Wie soll der Gast unter so vielen Angeboten nach Bischofsmais finden? Ein **Alleinstellungsmerkmal, eine Nische** suchen und dieses auch bewerben, um aus dem Tief, herauszufinden! Der einzige Weg für eine positive Zukunft liegt in einem verantwortlichen **„Profi“** mit einem langfristigen Konzept (z.B. Seilschaften mit anderen Gemeinden, gegenseitigen Maßnahmen, überregionale Förderung, Vernetzung der Orte untereinander ...) und den nötigen Kompetenzen (Rückhalt der Gemeinde muss durchwegs da sein, kein Einzelunternehmen). **Neubau einer 4 bis 5 Sterne-Klasse Hotellerie**. Heutzutage wird Entspannung und Erholung in den wenigen Tagen Freizeit gesucht!!! Singles werden übergangen (Großstädte wie Berlin haben genügend davon, Gruppenabholung mit Busunternehmen, inkl. Betreuung/ Waldführung/ Geselligkeit ...) Silvester: Wirtshaus-Hopping mit Themen-Gastronomie, ab 23 Uhr am Marktplatz! Oldtimerausfahrten zum Geißkopf, Kurpark etc. Touristisches Gesamtkonzept mit einem Gesamtwerbeprospekt – alle Aktivitäten, Attraktionen, Vermieter... nicht hundert Einzelprospekte. Mehr Augenmerk/ Investitionen für den sanften Tourismus. Ausrichtung auf Naturschutz zum Erhalt der Wiesen und Wälder.

Siehe Seite 2 der Ergebnisse!

Wo gehen wir als Gemeinde hin? Leitbildsuche Bischofsmais 2019 - Ergebnisse -Teil 7 - Seite 2

3,7 %	**Leistbares Wohnen** (Eigenheim) für Jungfamilien; geeigneter Baugrund; aber auch gute Mietwohnungen. Es sollten Bauplätze für junge Familien und nicht alte Menschen sein, die sich Paläste hin bauen und zu zweit drinsitzen!
3,3 %	**Geißkopf: Liftbau in der Unterbreitenau ist sehr positiv**; und wenn der Bikepark nicht gekommen wäre, hätte der Lift schon längst geschlossen, **der Bikepark ist ein großes Plus!** Bischofsmais war der erste Bikepark (als Gesamtkonzept mit Service, Verleih, Strecke, Gastronomie…) daher das gute Image mit einem Einzugsgebiet von ca, 360 km! Mit dem Trailpark sollen auch die Münchner mit ihren E-Bikes angelockt werden. Diese Zielgruppe der **E-Biker** ist sowohl vom Alter als auch der familiären Struktur viel diverser! Entwicklung Geißkopf und Neubau einer 4 bis 5 Sterne-Klasse Hotellerie. Nicht nur Bike- sondern auch Outdoorpark mit Trimm-dich-Pfad und Kletterpark. Es müsste ein Hotel- oder Campingplatz-Betreiber mit Chalet - Hütten etc. gefunden werden. Der Gast heute will Urlaub auf hohem Niveau machen, bezahlt auch dafür. Die Verweilzeit ist zwar kürzer, da nur noch 3-4 Tage.
3,3 %	Zukunftschancen durch **bessere Lebensmittelversorgung**; Initiativen zur Belebung der Nahversorgung. Einkaufsmöglichkeiten für den Wocheneinkauf mit Mittagsöffnungszeiten!
3 %	**Lösungen für brach liegendes** Siemens, Charme, Santon… finden!
3 %	**Gastronomie stark rückläufig**; Schließungen und angepasste Öffnungszeiten; teilweise durch Generationswechsel bedingt; **Überalterung; Initiativen zur Belebung der Gastronomie und Hotellerie**; gegen das Wirtshaussterben kämpfen; schöne Restaurants; ev. auch Spielmöglichkeiten in den Gasthäusern, Billard, Dart, Air Hockey etc.
3 %	Zukunftschancen durch **besseren Nahverkehr**; Radwegnetz aufbauen; Bürgerbus; Sammelttaxi
32,2 %	Sonstiges unter 3 % der Nennungen

Zum Abschluss finden Sie noch die **erste offene Frage** aus den BewohnerInnen-, Junge-Menschen-, VermieterInnen- und TouristInnen-Fragebögen. Und somit schließt sich der Kreis!

Anteil der Nennungen **in %**	**Wenn Sie an Bischofsmais denken, was fällt Ihnen spontan zum Ort ein?**
13,7 %	**ruhiger Ort**, ruhiges Dorfleben, **Landleben**, ländlich; Erholung; keine Hektik; Ruhe und Entspannung; **Pause von der Welt**, Auszeit – Flucht aus der Großstadt; Abschalten; ein **Ort zum Wohlfühlen!**; idyllische Gemeinde; gemütlich
10,1%	**Geißkopf** (Skifahren, Mountainbiken-MTB-Zone, Bogenschießen)
9,6 %	**Gemeinde mit Herz**, Atmosphäre, Lebensqualität; Lebenswert; ein liebenswerter Ort; Gastlichkeit, Gastfreundlichkeit; nette Menschen; Herzlichkeit; Freundlichkeit, Höflichkeit; kontaktfreudige Menschen
7,9 %	**Natur, schöne Landschaft**, „grüne Wälder und Wiesen!“, „traumhafte unvermüllte Wälder!“ Berge. „Wohnen, wo andere Urlaub machen!“ Urlaubsgebiet im Bayerischen Wald; „gute Luft, keine Luft- und Lichtverschmutzung“
7,7 %	**Kurpark** (Feste und Märkte); toller Kurpark
5,8 %	**Heimat, 2. Heimat, Wahlheimat**; Ort meiner Kindheit (sowohl von Geburt an, als auch Zugezogene oder Stammgäste)
4,1%	Lob an **Vermieter** (können leider nicht namentlich genannt werden)
3,8 %	**St. Hermann und Wallfahrtsort**; Besinnungsweg; Hl. Wasser
3,3 %	**Schönes Dorf**, hat einiges zu bieten; ich wohne gerne hier; **sauber**; ein schöner und gepflegter Ort!
3,3 %	**Wandergebiet**, schöne Wanderwege (Sport in der Natur) und Pilze sammeln
3,0 %	**Verkehrslage**; Verkehrstechnisch gut gelegen (Deggendorf, Autobahn); zentrale Lage; ermöglicht Ausflüge in alle Richtungen; Zentrale Lage im Bayerischen Wald – alles schnell zu sehen von Passau bis Regensburg
2,7 %	**Traditionell, Brauchtum** (Waidler), Pfingstln, Wolfauslassen, **Mundart** (Boarisch); Geschichte: 1105 Ersterwähnung, Glashütte Unterbreitenau, das verlassene Dorf Oberbreitenau
2,5 %	**Entwicklung** in den letzten Jahren **negativ**; früher ein belebter Ort: heute ein Ort, wo Fuchs und Henne sich gute Nacht sagen!; Ab 21:00 Uhr ist der Ort tot!; Am Samstag ist alles (z.B.: Einkaufsmöglichkeiten) ab 12:00 Uhr geschlossen!
22,5 %	Sonstiges unter 2 % der Nennungen

Mit diesen Ergebnissen endet die Präsentationsreihe der Leitbildsuche 2019 im Gmoabladl Bischofsmais.

Gut besuchte Maiandacht der Senioren in Hochdorf

Die Bischofsmaiser Senioren trafen sich kürzlich zu einer Maiandacht in der Hochdorfer Dorfkapelle.
Katharina Zellner, die Seniorenbeauftrage der Gemeinde Bischofsmais, hatte mit ihrem Team dazu eingeladen - und mehr als 40 Personen folgten der Einladung. Maria Hof übernahm die Gestaltung der Maiandacht als Vorbeterin in der Kapelle. Nach der Maiandacht waren die Senioren von der Dorfgemeinschaft Hochdorf zu kostenlosem Kaffee und Kuchen in das Dorfgemeinschaftshaus eingeladen, auch die Getränke wurden vom Dorfverein übernommen. Die Stimmung der gemütlichen Runde der Senioren konnte bei schönem Wetter nicht besser sein, zumal sich die Situation bei derartigen Treffen wieder normalisiert hat.
Katharina Zellner informierte die Senioren auch schon über die kommenden Veranstaltungen, einem Besuch der Frath (mit Fahrgemeinschaften) im Juni und einer Fahrt zum Hortensiengarten in Hartkirchen im Juli. Beide Termine werden noch rechtzeitig im Bayerwald-Boten bekanntgegeben.

Katharina Zellner/
Foto Karl Wichmann

MARIOSMODELLBAHNKISTE
Mario Kroiss
Oberdorf 12
94253 Bischofsmais
0152 / 53031107
info@marios-modellbahnkiste.de
www.marios-modellbahnkiste.de

MARIOSMODELLBAHNKISTE
An- und Verkauf Instandsetzung

SCHILDER & SCHRIFTEN
Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
www.beschriftungen-riedl.npage.de

Senioren informieren sich über gefährliche Betrugsmaschen

Wie geschickt und mit welchen Tricks Betrüger oft vorgehen, haben etwa 45 Bischofsmaiser Seniorinnen und Senioren vor kurzem aus erster Hand erfahren. Das Seniorenteam des Bischofsmaiser Pfarrgemeinderates lud gemeinsam mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Katharina Zellner, zu einem Vortrag in den Pfarrsaal ein. Nach Kaffee und Kuchen schilderte Polizeihauptkommissar Manfred Reumann von der Polizeiinspektion Straubing die gängigsten Betrugsmaschen. Egal ob per Telefon, Handy oder übers Internet – Betrüger nutzen sämtliche Kanäle. Meist geht es dabei darum, sich von den Opfern Geld zu ergaunern. Zunächst gab Manfred Reumann einen Einblick in aktuelle Statistiken. Dabei hatte er eine gute Nachricht: Seit 2012 sei die Gesamtzahl der Straftaten in Bayern im Vergleich zu den zehn Jahren davor um 100.000 gesunken. Die Aufklärungsquote liege bei 66,9 Prozent.

Wer ein paar Dinge beachtet, kann sich gut vor Betrugsmaschen schützen. Zum Beispiel sollte man bei Anrufen von der Notfallnummer 110 aufmerksam werden. „Die Polizei ruft

niemanden unter der 110 an“, sagte Reumann. Wird man von Polizisten angesprochen und zur Herausgabe von Informationen aufgefordert, dann sollte man sich den Dienstausweis zeigen lassen. „Ein echter Polizist holt niemals Geld oder Wertgegenstände ab“, ergänzte er. Auch nach Banknoten oder Passwörtern werden echte Polizeibeamte niemals fragen.

Neben falschen Polizisten gibt es zahlreiche weitere Betrugsmaschen. Beliebt sei laut Manfred Reumann zum Beispiel, dass sich Diebe mit der Bitte nach einem Glas Wasser oder einem Toilettenbesuch Zugang zur Wohnung verschaffen. Auch falsche Handwerker seien immer wieder unterwegs. Wer sich aus der Wohnung gesperrt hat, muss keine Angst vor übertriebenen Schlüsseldienst-Preisen haben. Bei der nächsten Polizeidienststelle könne man sich über seriöse Schlüsseldienste mit fairen Preisen informieren, so Reumann.

Eine große Plattform für Betrüger ist das Internet. Bei Online-Einkäufen sei laut Experten darauf zu achten, am besten auf Rechnung, mit Kreditkarte oder mit PayPal zu bezahlen. Auf Vorauskasse sollte möglichst verzichtet werden. Online werde auch mit der Liebe immer wieder ein falsches Spiel gespielt. Vermeintliche Liebhaber ergaunern sich oftmals große Summen. Hier sei laut Reumann wichtig, sich nicht von Gefühlen blenden zu lassen und bereitwillig Geld zu überweisen.

Neben Enkeltricks werden in letzter Zeit auch immer mehr gefälschte Textnachrichten versendet. Unbekannte Nummern sollten nie zurückgerufen und verdächtige Anrufe geprüft werden. Seniorenbeauftragte Katharina Zellner (links) und Elfriede Loibl vom Seniorenteam des Pfarrgemeinderatses bedankten sich für den Vortrag.

Foto: Karl Wichmann

Familie Zeiler
Hauptstraße 23
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/ 7570173
Handy: 0171/ 1 72 60 01
Öffnungszeiten:
Mo.: 10.00 - 13.00 Uhr
Di. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr / 17.00 - 19.00 Uhr
Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

HAUSLER
Getränkemarkt
getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com
www.hausler-getränke.de

Gitarrenklänge unter freiem Himmel vom Ensemble "Cuerdas"

Einen Hauch Urlaubsgefühl hat das Ensemble „CUERDAS“ mit seinem Auftritt in den Bischofsmaiser Kurpark gebracht:
Eingeladen und organisiert vom Kulturausschuss Bischofsmais erwartete zahlreiche Kulturinteressierte ein einmaliger, mit Gänsehautmomenten versehener Abend mit Live-Musik von den Gitarristen und Gitarristinnen Heidrun Fröhlich-Koppensteiner, Rainer Falk, Guntram Zauner, Michaela Keplinger, Barbara Burghart, Roswitha Leidl-Neubauer, Karin Seidl, Herta Fröschl, Werner Kruglhuber und Stephan Buchegger.
Der Impuls zur Gründung des Ensembles „CUERDAS“ lag in der Intention, die klassische Gitarre auch als orchestralen Klangkörper erlebbar zu machen. Die zwölf Ensemblemitglieder kennen sich einerseits aus der Zeit ihres gemeinsamen Studiums an verschiedenen österreichischen Universitäten, andererseits auf Grund ihre Lehrtätigkeit an unterschiedlichen Institutionen. Das Ensemble „CUERDAS“ verbindet sowohl die Leidenschaft zur Gitarre als auch die Lust und Freude, die vielfältigen Stile der Musik zu erkunden und dem Publikum zu präsentieren.

Umweht von einer leichten Brise, lauschten die Besucher den mal sanften und leisen, dann wieder wilden und mitreißenden Gitarrentönen im Kurpark. Nach der Begrüßung von Franz Hollmayr, dem Vorsitzenden des Kulturausschusses, und seinem herzlichen Dankeschön an die vielen helfenden Hände der Mitglieder des Ausschusses bei der Vorbereitung, der Bewirtung und Organisation, brillierten die zwölf Ensemblemitglieder gekonnt mit einer bunten Musikauswahl. Mit Liedern wie „Libertango“, „Moon River“, „Play Swing“, „Easy going“ oder „Concerto grosso op.3. Nr.8“ konnten die Zuhörer den Alltagssorgen entfliehen und kamen unter Freiluft in den mitreißenden und zugleich nachdenklich stimmenden Genuss enormer Gitarrenkunst. Mit rhythmischem Klatschen auf den eigenen Gitarren rissen die Vollblutmusiker das Publikum mit und so mancher wippte beschwingt auf dem Stuhl mit. In sein Heimatland Kroatien entführte Damir Bedrina das Publikum gefühlvoll und gekonnt gesungen und begleitet von CUERDAS mit dem Titel „Oci u oci“.
Nicht mehr auf den Plätzen halten konnte sich schließlich ein Paar beim mit großer Stimmgewalt und großem Gefühl zum Besten gegebenen Schlusslied der Veranstaltung und schwang emotionsvoll das Tanzbein. Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist – gemäß dieser Devise ging der Abend im Kurpark zu Ende.

Sonja Stündler

Café Olé begeisterten die Zuhörer im Baderhaus erneut

Vorsicht, Musik liegt in der Luft: Eingeladen und organisiert vom Kulturausschuss Bischofsmais erwartete zahlreiche Kulturinteressierte ein exquisiter Nachmittag mit Musik, Kaffee und Kuchen im Baderhaus: Das Salonorchester „Café Olé“ gastierte mit seinem Programm in Bischofsmais und bescherte vielen Besuchern einen amüsanten Nachmittag.

Fünf Vollblutmusiker brillierten gekonnt mit einem bunten Mix technisch anspruchsvoller Stücke: Karl Handlos, Margarita Wolf, Christine Gmeinwieser (Geige), Bettina Scholz (Akkordeon, Gitarre) und Hans Huber (Kontrabass). Mit unterhaltsamen Spielszenen, untermalt von feinem mehrstimmigem Gesang und Couplets mit eigenen Texten, nahm das Sing- und Schauspiel den langen Lockdown aufs Korn.

Die Veranstaltungsbranche hatte es während Corona wahrlich nicht leicht. Das gilt auch und gerade für die jüngsten „Wellen”, als zwar vieles erlaubt, aber faktisch doch kaum was umsetzbar war. Weil die Pandemievorschriften eine sichere Programmplanung und sinnvolle Probenarbeit zum Vabanquespiel verkommen ließen, zogen es die meisten vor, lieber gleich ganz in den “Winterschlaf” zu gehen.

Umso beschwingter startete man im Bischofsmaiser Baderhaus in das Programm mit „Musik liegt in der Luft“. Nach der Begrüßung vom Kulturausschussvorsitzenden Franz Hollmayr und seinem herzlichen Dankeschön an die vielen helfenden Hände der Mitglieder des Kulturausschusses bei der Vorbereitung und Bewirtung der Gäste mit Kaffee und leckerem Kuchen, zeigte die musikalische Reise vom bayrischen Zwiefachen über argentinischen Tango bis hin zu ungarischen Czardas, Filmmusik und Kaffeehausmusik, Schlager und Popmusik, dass „Café Olé“ ein großes musikalisches Repertoire beherrschte. Die Vorstellungskraft der Besucher war gefragt, denn sie mussten sich in den Fernsehabend eines Paares während des Lockdowns versetzen. Gemeinsam „zappten“ sich alle Anwesenden durch das Fernsehprogramm. Von Ausgangsbeschränkung und Kontaktsperre über Maskenpflicht bis hin zum bösen Nachbarn als selbsternanntem Hilfsorgan der Pandemie-Ordnungshüter sparte das Ensemble dabei absolut nichts aus. Langweilig wurde es den Besuchern auf keinen Fall. „Ja bitte sehr, man sogt ja nix, man redt ja nur davon“ - meinten die Musiker und forderten die Zuhörer immer wieder zum Mitsingen auf.

Lustig ging es selbst beim Vorstellen der fünf Mitglieder des Salonorchesters zu. Mit einem silbernen Mikrofon in der Hand wurde Karl Handlos von Bettina Scholz „interviewt“ und stellte auf eine belustigende Art einen nach dem anderen dem Publikum näher vor und verriet einige Details.

„COgnac & VIDeos am Kanapee“ – Ein witziger Einfall jagte den Nächsten: Die von den Fünf der Reihe nach hoch gehaltenen Schilder sorgten für unzählige Lacher und strahlender Gesichter im Baderhaus. Sogar einen heißen Tango vom „Anderl Rührei“ legte man bei „Let’s Dance“ aufs Parkett. Passend zum Aufführungsort im Bayerischen Wald durfte natürlich ein kleiner Bayrisch-Kurs nicht fehlen, weil „Boarisch is goa ned so schwer“. Engangement von Seiten des Publikums forderte das „Erkennen Sie die Melodie“ und lud für ein „Gewinner -Bier“ zum Mitraten ein. Gefährlich und brenzlich wurde es beim „Kriminal Tango“. Ein lauter Knall riss wohl so manchen aus seinen Tagträumen: Miss Marple wirkte musikalisch mit und begab sich auf Spurensuche. Um die Figur im Lockdown und der in einer Fernsehsendung aufgedeckten „falschen Piemont Kirsche“ in einem sehr bekannten Markenprodukt belustigte man sich angesichts Unmengen konsumierter Schnapspralinen auch mit „Madame ihr Figürchen“.

Sonja Stündler

Musikalischer Ohrenschmaus zum Muttertag bei der Matinée

„Musik, Musik ist mein Glück, denn nur sie macht mich froh.“ Gut musikalisch unterhalten starteten mit diesem Liedtext nicht nur viele Mütter bei der Muttertagsmatinée in ihren besonderen Tag. Organisiert vom Kulturausschuss Bischofsmais hieß es: Koffer packen für eine musikalische Reise rund um die Wwlt mit dem Duo Ernst Graßl und Hermann Wirsich. Die Besucher durften mit Musikstücken in die unterschiedlichen Länder eintauchen.

Mit am Glaserl Sekt in der Hand durfte sich jeder Gast einen Platz zum Verweilen aussuchen. Herzliche Dankesworte fand Franz Hollmayr, der Vorsitzende des Kulturausschusses, für Nicole Kramhöller-Kühn und Andrea Binder-Forstner für die Versorgung mit Sekt und Getränken, für Bärbel Hintermair für die Blumendekoration und für Erika Tauber und ihre selbstgebackenen Nussstangerl.

Das Duo gab dann mit „Musik mein Glück“ oder „Der dritte Mann“, die Titelmelodie Harry-Lime-Theme den Ton an. Rasant unterwegs waren die zwei beim „Samba Pepino“ aus Brasilien. Mitgerissen vom feurigen Rhythmus konnten sich zahlreiche Füße kaum stillhalten, schwangen und wippten unter den Tischen, im Takt mit. Der feurige „Tango d’amour“ heizte ordentlich ein. Das Duo hatte die Lacher auf seiner Seite, denn es kündigte vor dem portugisischen Lied „Mucho Mucho Mucho“, 1957 gesungen von Catarina Valente, an: „Bitte hörns ned zu sehr auf den Text, portugisisch is net unsere Stärke“. Auch Stücke, wie „Musette Walzer“ aus Frankreich, Titel von den Travellers oder "I hob a Dirndl g´liebat" und viele andere begeisterten das Publikum. Gefühlvoll in den Gesang miteinstimmen konnte das Publikum bei bekannten Liedern, wie „Spiel noch einmal für mich Habanero“. Tosender Applaus bestätigte eine mitreißende und in allen Maßen gelungene Muttertagsmatinée.

Sonja Stündler

Ihr starker Partner
in Sachen Sozialrecht!
Wir sind Ihnen behilflich,
wenn Sie Mitglied werden möchten.
(Beitrag 6,– € monatlich).
Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND VdK BAYERN
Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!
Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland
Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen
Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11
E-Mail: kv-arberland@vdk.de

monaco eis
Geißkopf

Donnerstag – Sonntag
10:00 – 18:00 Uhr

Sahneeis mit frischer Milch;
laktose- und glutenfreies
Fruchteis

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,70 Euro.
Familienpizza 10,70 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,70 Euro

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Humpl
Bus Mietwagen Taxi

0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:

- Ausflugsverkehr
- Linienverkehr
- Transferfahrten
- Taxi und Mietwagen
- Krankenfahrten
- Bestrahlungs- und Dialysefahrten alle Kassen

Gewerbepark 8 Tel. 09920/180791
94253 Bischofsmais Fax 09920/315464
www.kleinbus-humpl.de

Ich kümmere mich um Ihre Immobilie, als wäre es meine Eigene!

Ihr regionaler Makler Tobias Gazzo
für Verkauf, Vermietung,
Immobilienbewertung und alle
weiteren Fragen rund um die
Immobilie im Landkreis Deggendorf
Regen und Grafenau.

t.gazzo@garant-immo.de, 0176 / 874 53 665

GARANT
IMMOBILIEN
Tel. 0991/27 00 43 13 www.garant-immo.de

Kinder und Jugendliche machten Bischofsmais sauber

Die Straßen in und um Bischofsmais sind wieder sauber. Dafür haben die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer am Samstag, 23. April, bei der Rama Dama-Aktion gesorgt.
Jugendbeauftragter Johann Trum freute sich besonders, dass so viele Kinder und Jugendliche aus den ortsansässigen Vereinen mitmachten. Auch Bürgermeister Walter Nirschl war begeistert von der Einsatzbereitschaft. Nach der Sicherheitsunterweisung durch Bauhofleiter Ludwig Niedermeier und der Streckenverteilung durch Miriam Augustin, Leiterin der Tourist-Info, ging es an die Arbeit.
Die drei Gemeindefeuerwehren Bischofsmais, Hochdorf und Habischried brachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ihren Startpositionen und sicherten die Gruppen ab. Zurück beim Feuerwehrgerätehaus klang die Aktion mit einer Brotzeit aus, die von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf serviert wurde.
Um die fachgerechte Entsorgung der gesammelten Abfälle kümmerte sich schließlich der Bauhof.

Miriam Augustin/
Foto: Tourist-Info

Schuh–Sport BLENK
Tel: 0 99 20 / 90 38 51
Bergstraße 8 ; 94253 Bischofsmais
Sportschuhe von
-Damen
-Herren
-Kinder
salomon
Berg- und Wanderschuhe
MEINDL Shoes For Actives
IDENTITY MEINDL
Vereinshemden ○ Poloshirts ○ Softshelljacken ○ Schürzen ○ Arbeitsbekleidung...
○ Druck ○ Flock ○ Stick

SANITÄTSHAUS
LACKERBECK

Gegen
Epicondylitis
haben wir was.

Die Masalo® Manschette MED mit dem einzigartigen Gegenzug entlastet die Sehnenansätze umgehend nach korrektem Anlegen und sorgt für schnelle Linderung.

Fragen Sie uns ...

Helfen
ist unser
Handwerk.

Regen • Auwiesenweg 19 • Telefon 09921 1386
Viechtach • Karl-Gareis-Straße 33 • Telefon 09942 5322
www.lackerbeck.de

FAHRSCHULE
FAHRWERK
REGEN

VON NULL AUF HUNDERT
IN KÜRZESTER ZEIT.

Unterricht:
Di.: 18:30 – 20:00 Uhr
Do.: 18:30 – 20:00 Uhr

Anmeldung und Beratung bei Ralph Kasberger:
jeweils ab 18:00 – 18:30 Uhr

Ausbildung in den Klassen: A, B, C und T

fahrschule-fahrwerk.bayern

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH

Komplette Systemlösungen für
Gewerbe- und Industriekälte
sowie Klimatisierung

Ressourcen schonen, Kosten
sparen – intelligente Lösungen
für Mensch und Umwelt

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 5 · D-94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20/18 06-0 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Ausbildung dahoam: 30 Firmen bei der Ausbildungsmesse

Was kann ich daheim in unserer Gemeinde lernen? Welche Betriebe bieten bei uns einen spannenden Ausbildungsplatz? Antworten auf diese Fragen bekamen die Jugendlichen bei der ersten Ausbildungsmesse der ILE Grüner Dreiberg. Die Aula der Bischofsmaiser Schule wurde einen Tag lang zum Messegelände. Knapp 30 heimische Betriebe, vor allem aus den Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach, stellten ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor.

„Die Resonanz der Firmen war sehr groß, wir hatten viel mehr Aussteller als erwartet“, freute sich Birgit Loibl von der Tourist-Info Bischofsmais. Sie hatte die Ausbildungsmesse für die ILE-Gemeinden federführend organisiert. Der Bischofsmaiser Jugendbeauftragte Johann Trum hatte schon vor zwei Jahren eine Ausbildungsmesse im Ort angeregt. Dann kam Corona. Heuer wurde die Idee nun umgesetzt - und das nicht nur für Bischofsmais alleine, sondern für alle vier ILE-Gemeinden. Ziel war es, die Wirtschaft vor Ort zu fördern, Azubis und Betriebe zusammen zu bringen und den Nachwuchs in der Region zu halten.

Unternehmen quer durch alle Branchen beteiligten sich an der Ausbildungsmesse. Gerade viele Handwerks- und Industriebetriebe nutzten die Gelegenheit, um neue Lehrlinge zu gewinnen. Auch Banken, Versicherungen, Hotels, Pflegeheimbetreiber und die Gemeinden selbst informierten an ihren Ständen. Mit Roll-ups, Messewänden, Broschüren, digitalen Präsentationen, Videoclips, Mitmachaktionen und weiteren Ideen zeigten die Firmen, welche Möglichkeiten junge Leute haben. Die Buben und Mädchen konnten ihr Wissen bei dem einen oder anderen Quiz zeigen, am Glücksrad drehen, am XL-Holzstamm Treffsicherheit mit dem Hammer beweisen oder mit ruhiger Hand den „heißen Draht“ bewältigen. Von 10 bis 14 Uhr erfuhren angehende Azubis alles über freie Stellen, die Aufgaben in verschiedenen Berufen und vieles mehr. Die Infos gab´s direkt aus erster Hand – von den Firmenchefs, künftigen Kollegen oder von Azubis, die auch über ihre eigenen Erfahrungen in der Ausbildung berichteten.

Bei den Besuchern hätten sich die Organisatoren und die Aussteller durchaus mehr erwartet. Alle Schulen im Umkreis waren gezielt eingeladen und mit Infomaterial versorgt worden. Auch auf anderen Kanälen warb die ILE für die Messe. Die Nachfrage bei den Jugendlichen war dennoch überschaubar. „Die Jugendlichen, die kamen, zeigten dafür ernsthaftes Interesse“, so das erste Fazit der Betriebe. „Mit der Messe wollen wir die regionalen Betriebe und gerade kleinere Firmen unterstützen, Nachwuchs zu finden“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl. Er eröffnete die Ausbildungsmesse mit seinen Bürgermeisterkollegen Robert Muhr aus Kirchberg, Alois Wildfeuer aus Kirchdorf und Simone Hilz aus Rinchnach. Besonders viele Aussteller waren aus dem Handwerk dabei, zum Beispiel Zimmereien, Schreinereien, Elektro- oder Heizungsbaubetriebe, Kaminkehrer oder Autowerkstätten. Das Handwerk sei das Rückgrat der Wirtschaft, gerade hier werden Fachkräfte und Auszubildende gebraucht. „Es wird schwierig fürs Handwerk, wenn jeder studiert und keiner mehr einen Schubkarren schiebt“, so Nirschl.

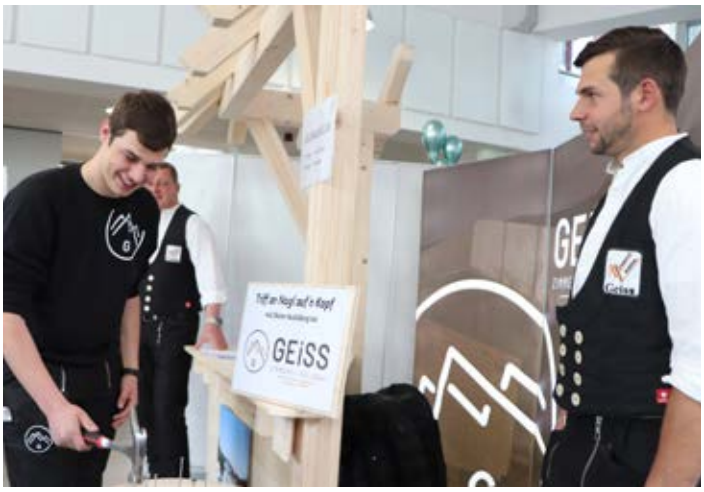
Er riet allen Jugendlichen, einen Beruf zu lernen, der auch Spaß macht. Ein Dankeschön gab es an Birgit Loibl für die gute Organisation sowie an den Bauhof, ILE-Betreuerin Stefanie Wölfl, alle Helfer im Hintergrund und den Förderverein der Schule, der sich um die Bewirtung mit Kaffee, Kuchen, Brotzeiten und Getränken kümmerte.

Stellvertretender Landrat Helmut Plenk machte klar, wie wichtig Veranstaltungen wie die Ausbildungsmesse für Betriebe aller Größen und Branchen, aber auch für die Jugendlichen sind. Für die künftigen Azubis gebe es wichtige Infos auf einen Blick. Für die Betriebe sei die Messe eine gute Gelegenheit, zu zeigen, wie viele interessante Ausbildungsstellen es gibt, und sich untereinander mit anderen Betrieben aus der Region zu vernetzen. „Hut ab an alle Firmen und jungen Leute, die sich Zeit nehmen und als Aussteller oder Besucher mit dabei sind“, lobte Helmut Plenk.

Begeistert von der regionalen Ausbildungsmesse war auch Christoph Kreuzer, Berufsberater an der Mittelschule Kirchberg. „Immer mehr Jugendliche, aber auch die Eltern setzen auf Lehrstellen daheim. Kurze Wege zur Arbeit wünschen sich nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Mamas und Papas, die die Kinder gerade bei uns auf dem Land oft auch in die Arbeit fahren müssen“, stellt Keuzer fest.

Susanne Ebner

Neues von der Jugend



Geschichten & Gebasteltes im Kindergarten St. Hermann

Gemeinsame Aktion der beiden Kindergärten

Im Rahmen der Kooperation Kindergarten-Grundschule machten sich die Kinder des Kindergartens St. Hermann kurz vor den Osterferien auf den Weg zu den Kindern des Waldkindergartens in Ginselsried. Dort trafen die künftigen Schulanfänger auf Lehrerin Ulla Thann. Zur Einstimmung sangen wir das Lied von „Stups, dem kleinen Osterhasen". Während nun die eine Kleingruppe aufmerksam der Bilderbuch-Geschichte vom kleinen „Hoppel" lauschte, machte sich die andere Gruppe auf die Suche nach dem Osterhasen. Danach wurde getauscht. Den Osterhasen haben die Kinder zwar nicht entdeckt, aber unterwegs muss er gewesen sein, denn wenn man genau schaute und den Waldweg mit offenen Augen entlangging, entdeckte man zwischen Steinen und Baumstümpfen versteckt die eine oder andere Osterleckerei. Die gefundenen Schätze wurden gesammelt und am Ende aufgeteilt. Am Schluss blieb sogar noch ein wenig Zeit, das Gelände des Waldkindergartens zu erkunden und miteinander zu spielen.

Wir feiern Ostern im Kindergarten

In diesem Jahr sollten uns Geschichten von Jesus in besonderem Maße durch die Fastenzeit begleiten. Dies wurde in den einzelnen Gruppen altersentsprechend umgesetzt. Die Vorschulkinder hörten etliche Geschichten von Jesus. Aus all diesen Geschichten entstand am Ende ein „Jesus-Buch" mit verschiedenen Bildern und Texten, auf das die Kinder stolz sein können. Denn hierfür war viel Ausdauer, Konzentration und Geschick erforderlich. In der Mäusegruppe hörten die Kinder Geschichten von Jesus. Den Kindern wurden die Geschichten anhand von Bilderbüchern, dem Erzähltheater Kamishibai und Texten nahegebracht. Einige Geschichten wurden mit Tüchern und verschiedensten Materialien gelegt, bildlich dargestellt und auch gespielt. Um die Kinder in kindgerechter Art und Weise mit den Ostergeschehnissen vertraut zu machen, wurde auch in der Marienkäfergruppe das Erzähltheater Kamishibai genutzt. Verschiedene Legematerialien bzw. Symbole trugen zum besseren Verständnis und zur Veranschaulichung bei. Auch mit den Allerkleinsten wurde die Ostergeschichte zum Thema. Hierbei kamen die beliebten Geschichtensäckchen zum Einsatz, um die Erzählungen bildlich darzustellen. Neben den religiösen Aspekten sollte natürlich auch das Brauchtum nicht zu kurz kommen und so wurden Ostereier gefärbt und Osternester mit Moos gebastelt, in der Hoffnung, dass doch der Osterhase bald kommen möge.

Kindergarten St. Hermann feiert Maiandacht

Am Freitag vor dem Muttertag lud der Kindergarten die Kinder gemeinsam mit den Eltern zur Feier einer Maiandacht in die Wallfahrtskirche St. Hermann ein. Treffpunkt hierfür war am Trie-Parkplatz und gemütlich wanderte man von dort gemeinsam zur Kapelle. Zur Freude aller waren fast alle Familien der Einladung gefolgt und feierten mit. In der Maiandacht überlegten wir gemeinsam, warum denn die Mama so wichtig ist und was diese denn so alles für uns macht. Anschließend suchten wir die Verbindung zu Maria, der Mutter Jesu, der sehr viele Menschen auch ihre Sorgen und Nöte anvertrauen, der sie aber auch ihren Dank überbringen, in dem sie zu ihr beten oder auch eine Kerze anzünden. Untermalt wurde die Maiandacht mit verschiedenen Liedern. Im Anschluss an die Maiandacht präsentierten die Kinder noch eine Überraschung für die Mamas. In den Tagen zuvor hatten die Kinder im Kindergarten eifrig gebastelt und verschiedene Gedichte bzw. ein Lied zum Muttertag geübt.

Anita Wagner

Woidkitz feiern Einweihung des Waldkindergartens

EINLADUNG zur Einweihung des Waldkindergartens „Bischofsmaiser Woidkitz“ in Ginselsried mit kirchlicher Segnung um 11.30 Uhr am Sonntag, 7. August.

Um 11.30 Uhr ist die kirchliche Segnung durch Pater Paul geplant, anschließend stehen Ansprachen und Grußworte und die Verleihung der Vereins-Ehrenmitgliedschaft auf dem Programm.

Für Speisen, Getränke und musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt. Hierzu laden wir die Gesamtbevölkerung herzlich ein.

Vorstandschaft mit Personal

Aus der Pfarrei

Osternacht um 5 Uhr morgens gab Mut und Zuversicht

Noch im Finstern machten sich zahlreiche Bischofsmaiser an Ostern auf den Weg in Richtung ihrer Pfarrkirche, um die einmalige Osternachtfeier um 5 Uhr morgens mitzuerleben. Zuvor im Freien am gesegneten Osterfeuer entzündet, spendete die Osterkerze den Andächtigen Licht für ihre Kerzen. Allen voran und gefolgt von Pfarrer Bruno Pöppel, Diakon Albert Achatz und den Ministranten zogen einige Erstkommunionkinder Richtung Altar. Für die Musik sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Michael Rothkopf.
Nachdenklich gestimmt wurden die Besucher bei der Predigt. Bei den aktuellen weltlichen Geschehnissen stelle sich die Frage: Wozu bei all dem Ostern feiern? Eindringlich appellierte Pöppel: „Ostern ist ein Fest, das gefeiert gehört.“ Ostern sei kein Fest, das man nur an schönen Tagen feiern sollte, sondern das Fest, das in herausfordernden Zeiten Hoffnung und Zuversicht schenkt. Dank gab es von Pöppel für die Mesnerinnen, Kirchenpfleger Michael Raith, Lektor Georg Pledl, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Hans Artmann, den Chor, die Ministranten und Edith Jarosch. Mit einem bunt gefärbten Osterei wurde jeder Besucher von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates belohnt. *S. Stündler*

Paul Kufner ist 100. Mitglied bei den Förderern von St. Hermann

Beim Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann konnte Paul Kufner aus Bischofsmais, als 100. Mitglied begrüßt werden. Hier auf dem Erinnerungsbild (von links) 1.Vorsitzender Franz Hollmayr, 2. Vorsitzender Alois Saller, 100. Mitglied Paul Kufner, Schriftführer Klaus Herrnböck und Kassenwart Michael Raith.

Klaus Herrnböck

Wallfahrtsverein St. Hermann setzt auf neue Website im Netz

Die Vorstandschaft des Wallfahrt- und Förderverein St. Hermann beschloss in einer Vorstandssitzung am 07.03.2022, für den Verein einen Internetauftritt erstellen zu lassen. Mit der Erstellung einer Homepage wurde Andrea Binder-Forstner beauftragt.

Von den Mitgliedern der Vorstandschaft wurden fleißig Schriftstücke und Bilder zusammengetragen, aus denen Andrea Binder-Forstner eine sehr ansprechend gestaltete Homepage erstellte.

Bereits am 25. April präsentierte sie der Vorstandschaft die fertige Homepage. Wie sie bei der Vorstellung betonte, habe sie die Homepage in einem klassischen Stil erstellt, da es sich bei der Repräsentation des Wallfahrtortes um eine 700 Jahre alte Wallfahrt handelt!

Die Vorstandschaft zeigte sich beeindruckt von der geleisteten Arbeit. Vorsitzender Franz Hollmayr überreichte Andrea Binder-Forstner ein kleines Präsent und bedankte sich für die hervorragende Umsetzung der Vorgaben der Vereinsvorstandschaft.

Da es notwendig ist, die Inhalte der Homepage immer aktuell zu halten, erklärte sich der stellvertretende Vorsitzende Alois Saller bereit, die zukünftige Pflege der Internetseite des Vereins zu übernehmen.

Die Website ist bestens dazu geeignet, die Geschichte des Wallfahrtsortes zu durchstöbern und dort auch verschiedene Bilder und ältere Dokumente zu entdecken. Auch wird auf der Internetseite immer auf aktuelle Veranstaltungen hingewiesen. Die Homepage kann über die Internetadresse https://sankthermann.de aufgerufen werden. Der Wallfahrt- und Förderverein wünscht allen Besuchern auf der Homepage viel Freude!

Klaus Herrnböck

Die Hochdorfer Schnupfer haben einen neuen Vorstand

In seiner Begrüßung, bei der 1. Vorstand Rudolf Ebner 32 Teilnehmer beim Schnupferclub willkommen heißen konnte, verwies er darauf, dass die letzte 2019 stattfand. Über besondere Aktivitäten konnte nicht berichtet werden, da das Vereinsleben in der Pandemiezeit so gut wie gar nicht stattfand.
Beim Totengedenken wurde aller verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht.
Schriftführer und Kassier Hans Zierhut trug seine Berichte vor. Trotz der ausgefallenen Veranstaltungen in den letzten Jahren kann die Kassenlage als gut bewertet werden. Die Kasse wurden von den Mitgliedern Georg Nickerl und Josef Pointinger geprüft. Nach der Entlastung der Vorstandschaft wurden langjährige Mitglieder für 10, 20, 30 und 40 Jahre Vereinstreue geehrt. Wiederum bedingt durch die lange Ausfallzeit der Versammlungen summierte sich die Zahl der Ehrungen auf 29. Leider konnte nur ein kleiner Teil der zu Ehrenden die Auszeichnung persönlich entgegen nehmen. Die für 2021 vorgesehenen Neuwahlen wurden 2022 nachgeholt. Die 2019 gewählten Personen blieben im Amt. Neu gewählt werden mussten der 1. Vorstand sowie der Kassier und Schriftführer. 1. Vorstand Rudolf Ebner und Kassier und Schriftführer Hans Zierhut stellten sich nach 9 bzw. 17 Jahren nicht mehr zur Verfügung. Auf Grund der Tatsache, dass sich im Vorfeld für beide Posten schon Mitglieder zur Verfügung stellten, konnte die Wahl zügig vonstattengehen. Alle Ausschussmitglieder, bis auf Xaver Schwaiger der auf eigenen Wunsch ausschied, stellten sich der Wiederwahl. Gewählt wurden neu: Johann Trum sen. als 1. Vorstand und Andrea Ebner als Kassier und Schriftführer. 2. Vorstand Maria Stadler (Wiederwahl). Neu im Ausschuss: Rudolf Ebner und Hans Zierhut. Wiedergewählt wurden: Weber Martin, Gessel Christian, Nickerl Georg, Kern Hans, Trum Johann jun., Pfeffer Paul, Lippl Walter und Weber Helmut. Vorstand Rudolf Ebner bedankte sich bei Wahlleiter Johann Pfeffer. Der Antrag auf Satzungsergänzung, das Mitglieder ab 80 Jahren vom Jahresbeitrag befreit seien sollen, wurde von den Teilnehmern befürwortet.
Bürgermeister Walter Nirschl war bei der Versammlung anwesend und wurde für 40 Jahre Vereinstreue geehrt.
Zum Schluß bedankte sich der scheidende 1. Vorstand Rudolf Ebner für die zahlreiche Beteiligung bei den Mitgliedern sowie bei den Wirtsleuten Inge und Johann Pfeffer. Der zukünftige 1. Vorstand Hans Trum sen. warb um eine gute Zusammenarbeit.
Ehrungen für 10 Jahre: Christian Trum, Stefan Bauer, Oliver Rosenberg. 20 Jahre: Hermann Riedl, Markus Pfeffer. 30 Jahre: Manuela Preis, Max König, Wolfgang König, Peter Pfeffer, Josef Wenig, Thomas Spranger, Hermann Zellner, Karl-Heinz Wudy, Emil Hilbert, Reiner Wittmann, Ludwig Dankesreiter, Eveline Dresely. 40 Jahre: Arthur Loibl, Josef Riedl, Johann Trum sen., Alfons List, Rudolf Karl, Ignaz Loibl, Paul Plenk, Alfons Schiller, Norbert Schmidbauer, Erwin Früchtl, Walter Nirschl, Michael Loibl.

Hans Zierhut

Ehrung für jahrelanges Engagement an Michael Lallinger

Vor kurzem fand die Versammlung der BKV (Bayer. Kameraden und Soldatenvereinigung e.V.) in Poschetsried. statt. Helmut Plenk sprach hier als stellvertr. Landrat das Grußwort. Bei dieser Versammlung war auch eine Abordnung des Soldaten- und Kriegervereins Bischofsmais mit dem Vorstand Alfons Raith dabei. Michael Lallinger, der jahrelang vor Raith der 1. Vorsitzende war, wurde bei der Versammlung für seine

langjährige aktive Vereinsarbeit beim Soldaten- und Kriegerverein Bischofsmais geehrt. Das Bild zeigt Helmut Plenk, Alfons Raith, Michael Lallinger, Standartenträger Michael Köppl und Max Niedermaier (Ehrenvorsitzender).

Helmut Plenk/
Foto: Josef Simmeth

Angelika Pointinger war 36 Jahre als Übungsleiterin aktiv

Nach 36 Jahren beendete Angelika Pointinger ihre Tätigkeit als Übungsleiterin im Bereich Kinderturnen

Eine besondere Ehrung wurde bei der letzten Ausschusssitzung der langjährigen Übungsleiterin Angelika Pointinger zuteil.

1. Vorsitzender Günther Eder ehrte sie als langjährige Übungsleiterin für das Kinderturnen, diese Tätigkeit hat sie nun beendet. Sie gründete zusammen mit ÜL Gertrud Pledl das Kinderturnen beim SC und war ununterbrochen 36 Jahre in diesem verantwortungsvollen Elementarbereich als Übungsleiterin eingesetzt. Durch sie wurden viele Kinder und Jugendliche zum Sporttreiben animiert und angeleitet. Angelika Pointinger hat damit großen Anteil an der Erziehung unseres sportlichen Nachwuchses. Unzählige Kindersportstunden waren stets fest in ihrem Terminplan verankert und eine große Zahl an Übungsleiterstunden verbrachte sie in der Turnhalle, auf der Skipiste oder auf dem Sportplatz und nicht zu vergessen, auch viele Stunden wurden für die Fortbildung als Übungsleiterin verwendet.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich für den Schiclub Bischofsmais für diese unbezahlbare Arbeit im Dienste der Gesellschaft und überreichte als Dank einen Blumenstrauß mit Präsent.

Angelika steht jedoch weiterhin als Übungsleiterin für den Fitnessgeräteraum zur Verfügung.

Wolfgang Niedermeier

Das neue Fahrzeug für die Hochdorfer Feuerwehrler ist da

Zehn Feuerwehrautos mit Blaulicht und Martinshorn fuhren vor kurzem in einer Kolone durch Hochbruck – was einen großen Feuerwehreinsatz vermuten ließ, war Gott sei Dank nur die Einholung des neuen Gerätewagens Logistik der FFw Hochdorf.

Vor kurzem machten sich vier Aktive der FFw Hochdorf zur Fahrzeugabholung auf den Weg nach Neidling bei St. Pölten in Niederösterreich. Nach der Einführung und Abnahme des neuen Gerätewagens Logistik 1 machten sich die Feuerwehrmänner wieder auf die Heimreise. Gegen 18.30 Uhr wurde das neue Fahrzeug der Hochdorfer Wehr von den zahlreichen eigenen Kameraden und den Feuerwehren Bischofsmais, Habischried, Zell und Weißenstein am Ruselabsatz in Empfang genommen. Auch Feuerwehrmitglied Hermann Brunnbauer von der Firma Brandschutztechnik Brunnbauer ließ es sich nicht nehmen und fuhr mit seinem Feuerwehr-Oldtimer zum Ruselabsatz. Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Kommandanten Michael Pledl machten sich die rund 100 Feuerwehrler mit den zehn Einsatzfahrzeugen auf den Weg zum Gerätehaus in Ginselsried. Im Konvoi, mit eingeschaltetem Blaulicht samt Martinshorn, wurde das neue Auto gebührend über die Ruselstrecke und Hochbruck zum Gerätehaus begleitet. Sichtlich stolz präsentierten die Hochdorfer dann den anwesenden Feuerwehrfrauen und -männern ihr neues Fahrzeug. Auch stv. Landrat Helmut Plenk, Bürgermeister Walter Nirschl und Kreisbrandmeister Alois Wiederer bestaunten das neue Schmuckstück. Die Hochdorfer Feuerwehrler hatten in der Fahrzeughalle zu einer Brotzeit und Freigetränken eingeladen.

Michael Pledl

EP:
ElectronicPartner

GEBÄUDE-TECHNIK.
NATÜRLICH NACHHALTIG.

Eine Photovoltaik-Anlage erzeugt elektrischen Strom aus regenerativer Sonnenenergie. Die liefert die Sonne gratis bis aufs Dach.

Wir beraten Sie gern und sind von Installation bis Wartung für Sie da.

EP:Ebner
ElectronicPartner

TV & Audio | Multiroom | PC/Multimedia | Mobilfunk | Elektro-Hausgeräte | Kaffeevollautomaten

SP:Ebner Elektro GmbH
94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Telefon 09920 902020, E-Mail: info@ep-ebner.de
www.ep-ebner.de

Autorisierter Händler

Die Fahrnbacher lassen ihre Ratschen im Dorf drehen

Am Gründonnerstag und Karfreitag blieb das Kapellengeläut in Fahrnbach stumm. Die Fahrnbacher Ratschenbuam übernahmen das Mittags- und Abendgeläut mit ihren Holzratschen. Die Dorfbuam gingen dann am Karfreitag ab 17 Uhr von Haus zu Haus.
Ziemlich laut kann es da werden, wenn der Trupp vor der Haustüre oder in der „Fletz“ seine Ratschen dreht. Als Belohnung gab es gefärbte Eier, Süßigkeiten oder einen kleinen Geldbetrag für ihre Anstrengung.
Nach drei bis vier Stunden war der österliche Brauchtum wieder vollbracht und die Gaben wurden gerecht aufgeteilt. So manches Ei oder Naschwerk wurde schon unterwegs verzehrt.
In den frühen Morgenstunden, ca. 2 Uhr, marschierte dann der Burschenverein dieselbe Runde mit seinen Ratschen. Die Jungburschen übernahmen dieses Jahr diese ehrenvolle Aufgabe und kehrten im Morgengrauen nach Hause zurück in den wohlverdienten Schlaf. Es war wieder eine gelungene Brauchtumsveranstaltung, die allen Beteiligten großen Spaß und Freude bereitet hatte.

Hugo Sigl

Die Hollerzwergal auf Ostereiersuche und beim Nestbasteln

„Wisst’s ihr wos i grod gsehn hob? Na? An Osterhasn!“ Mit diesen Worten leitete Verena Stündler, Leiterin der Mittwochsgruppe, die Ostereiersuche für ihre Hollerzwergal ein. Sofort wurde an Mamas Hand gezogen und die Kleinen erkundeten den Kurpark, in dem der Osterhase vorbeigeschaut hatte. Schnell waren die selbstgebastelten Osternester gefunden, die der Osterhase mit Badekugeln, einem Zauberbadebuch sowie mit Schokolade gefüllt hatte. Damit jedes Kind auch sein Nest finden konnte, hatten die Kinder Osterei-Anhänger mit ihrem Foto gebastelt. Dabei half ihnen im Vorfeld die Co-Leiterin Stefanie Artmann.
Auch die Hollerzwergal der Dienstagsgruppe durften sich auf eine besondere Ostereiersuche begeben. Eine der Mütter lud die Gruppe zu sich nach Hause ein und dort wohnt nicht nur ein Langohr, sondern gleich viele süße kleine Hasen. Vielen Dank an Melanie Zaglauer, die den Kindern einen wunderbaren Tag mit echten Hoppelhasen ermöglichte. Bereits zuvor hatten die Kinder unter der Leitung von Christina Fischer fleißig ihre Rührtrommel gebastelt, die der Osterhase als Osternestchen nutzte und neben Süßigkeiten auch mit Pixibüchern befüllte.
Und noch einmal musste der Osterhase ran. Auch in der Montagsgruppe hatte man sich bereits Wochen vorher mit Fingerspielen und Basteleien auf den Osterhasen vorbereitet. Auch hier wurde eine Rührtrommel gebastelt, die mit farbigem, formbaren Badeschaum sowie Süßigkeiten gefüllt wurde. Außerdem durften die Kinder unter der Leitung von Katrin Oswald sowie Andrea Mader Eier mit Serviettentechnik gestalten.

Verena Stündler

Muki-Gruppen bitten um Umsicht bei Bagger & Spielsachen

Bereits seit Ende März können die Kinder im Kurpark wieder nach Herzenslust auch wieder den Sand im Sandkasten mit zahlreichem Sandspielzeug bearbeiten. Wer in den letzten Wochen dort war, weiß, wie gerne Kinder Sandkuchen und –burgen bauen, diese wieder mit Baggerladern einebnen und eimerweise Sand von einem Eck zum anderen schaufeln.

Die Leiterinnen der derzeit drei Eltern-Kind-Gruppen von Bischofsmais haben das Sandspielzeug, das über den Winter auf dem Dachboden des Pfarrbüros eingelagert worden war, wieder im Sandkasten im Kurpark platziert. Erschreckenderweise konnte von einer weiteren Leiterin beobachtet werden, dass ein großer Bagger in derselben Woche bereits wieder kaputt war. Zwar war der Bagger zuvor schon beschädigt worden, aber ein Vater machte sich die Mühe und reparierte ihn, anstatt ihn gleich wegzuwerfen. Nur um dann sehen zu müssen, dass er bereits nach nur wenigen Tagen wieder lädiert war. Nicht nur wir Mütter und Väter der Hollerzwergal werden über so etwas die Köpfe schütteln. Die Gemeinde hat in Zusammenarbeit mit den El-Ki-Gruppen schon letztes Jahr ein Schild angebracht, wonach das Spielzeug für alle da sein sollte.

In den nächsten Tagen werden weitere größere Sandfahrzeuge in den Kurpark gebracht werden, deshalb unsere Bitte: Spielt und tobt euch aus, soviel und so herzlich wie ihr wollt! Aber bitte achtet darauf, das Spielzeug anderen Kindern, die nach euch kommen, in gutem Zustand zu hinterlassen.

Verena Stündler

Die Gartler starten neu aufgestellt ins Gartenjahr 2022

Ende April lud der Gartenbauverein seine Mitglieder zur ersten Mitgliederversammlung seit Februar 2020 ein. Vorsitzende Verena Stündler begrüßte 3. Bürgermeister Stefan Kern und die Mitglieder.

Beim Jahresrückblick wurde deutlich, dass viele Programmpunkte der Pandemie zum Opfer fielen. Dennoch gelang es dem Verein, die Aktionen, die das Herz erfreuen, aufrechtzuerhalten. Es wurden Bilder der Fronleichnams- und Erntedankaltäre sowie vom Kräuterbuschenbinden gezeigt. Kassier Reiner Karsch berichtete über die finanzielle Lage. So kam der Verein seinen Mitgliedern entgegen, indem er den Beitrag reduzierte. Nachdem die Vorstandschaft entlastet worden war, erklärte Verena Stündler, dass Schriftführerin Erika Schipulowski ihr Amt wegen ihres Wegzugs niedergelegt hatte und von ihr mit einem Blumenpräsent verabschiedet wurde. Jetzt legte Reiner Karsch sein Amt als Kassier nieder. Er war gerührt von der Pflanzschale, die ihm für seine jahrelange Tätigkeit überreicht wurde.

Stefan Kern stellte die Wichtigkeit der Vereinsarbeit dar. Verena Stündler und Werner Konstandin wurden als 1. und 2. Vorstand wiedergewählt. Für das Amt des Schriftführers konnte niemand gewonnen werden, sodass Werner Konstandin auch das übernimmt. Katharina Kugler wurde als Kassier gewählt, Beisitzer sind Therese Brunnbauer, Gerlinde Rein, Barbara Hintermair und Josef Weinhuber. Die Kassenprüfer Helmut Hintermair und Walter Hackl wurden wiedergewählt.

Verena Stündler stellte das Programm vor. Im Juli wird der Verein Kaffee und Kuchen beim Tag der offenen Gartentür ausschenken. Im Oktober ist ein Workshop für Gestecke geplant, im November eine Wichtelfeier. Den Abend ließen die Gartler mit dem selbstgemachten Film „Der Biber“ von Reiner Karsch und Franz Füller ausklingen.

Verena Stündler

Feuerwehr Hochdorf bereitet sich aufs Gründungsfest vor

Ein neues Fahrzeug, viele Ehrungen - das ist das Fazit der 148. Generalversammlung der Hochdorfer Feuerwehr.

Vorsitzender Stefan Kollmer konnte hierzu neben 60 Mitgliedern auch Bürgermeister Walter Nirschl, 3. Bürgermeister Stefan Kern, KBR Hermann Keilhofer und etliche Ehrenmitglieder begrüßen. Anschließend gedachten die Wehrmänner bei einer Schweigeminute der vier im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

Sodann berichtete Schriftführer Michael Mader über die eine Ausschusssitzung im letzten Jahr. Erfreulicherweise stieg die Zahl der Mitglieder auf 253 Personen.

Kassier Matthias Kraus legte einen ausführlichen Kassenbericht dar. Er berichtete von den wichtigsten Einnahmen und Ausgaben und vermeldete einen im letzten Jahr erwirtschafteten Überschuss. Die Kassenprüfer Erich Weber und Michael Dresely bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung. Sodann konnte der Vorstandschaft die einstimmige Entlastung erteilt werden.

Über elf sehr aktive Jugendliche konnte Jugendwart Hans Trum berichten. Die Jugendgruppe beteiligte sich am Wissenstest mit sechs Personen und nahm an der gemeinsamen Abnahme der Jugendflamme und des Jugendleistungsabzeichens mit 8 Mann teil. Er nannte die wichtigsten Termine für das kommende Jahr und bedankte sich bei seinem Stellvertreter für die geleistete Arbeit.

Fünf Einsätze hatten die Atemschutzgeräteträger zu bewältigen, wie Atemschutzwart Robert Kern mitteilte. Außerdem wurde eine Übung durchgeführt. An der Atemschutzstrecke in Regen waren die Aktiven wegen Corona nur einmal eingesetzt.

Florian Pledl, der Leiter der Kinderfeuerwehr, berichtete über drei Gruppennachmittage in den Sommermonaten 2021. Er freut sich auf die hoffentlich vielen Veranstaltungen, die heuer stattfinden werden.

Kommandant Michael Pledl berichtete über 55 Einsätze im abgelaufenen Jahr. Es waren etliche Verkehrsunfälle und zahlreiche Unwettereinsätze zu verzeichnen. An den 19 Übungen beteiligten sich durchschnittlich neun Mann. Es konnten wegen Corona nur sehr wenige Übungen in voller Mannschaftsstärke durchgeführt werden. Er war sehr zufrieden mit der Beteiligung an den Übungen und Einsätzen und bat auch im Jahr 2022 um diese Unterstützung.

Sehr erfreulich war die Fahrzeugeinholung, bei der über 50 Feuerwehrmitglieder dabei waren. Das neue Fahrzeug muss nun beübt werden. Für einige Kameradinnen und Kameraden besteht hier die Möglichkeit, den Feuerwehrführerschein zu erwerben.

In seinen Grußworten bedankte sich Bürgermeister Walter Nirschl bei den Aktiven für die geleistete Arbeit und die dafür investierte Freizeit. Die Neuanschaffung des Gerätewagens Logistik ist für die Gemeinde ein Kraftakt, er bat KBR Keilhofer weiterzugeben, dass hier dringend über das Zuschusswesen diskutiert werden muss.

KBR Hermann Keilhofer dankte auch den Aktiven für die großartige Arbeit, gerade während Corona. Unter "Wünsche und Anträge" wurde über den Ablauf des anstehenden Gründungsfestes 2024 beraten. 1. Vorsitzender Stefan Kollmer dankte allen Mitgliedern für die Teilnahme und dem Schützenverein Seiboldsried für die Bewirtung. *Michael Pledl*

Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH
Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de
Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Für diese Mitglieder gab es Ehrungen und Beförderungen

Anschließend führte 1. Vorsitzender Stefan Kollmer mit Bürgermeister Walter Nirschl und Kreisbrandrat Hermann Keilhofer die Ehrungen durch.

EHRUNGEN
für 60 Jahre:
Josef Pledl sen.
Rudolf Raster sen.
Max Kreuzer

für 50 Jahre:
Xaver Zaglauer
Gebhard Stadler
Max Kollinger
Franz Wartner sen.
Hermann Pledl
Josef Nirschl
Xaver Kern
Heinz Ebner
Franz Achatz

für 40 Jahre:
Hans Pfeffer
Ignaz Loibl
Arthur Loibl
Walter Lippl jun.
Hermann Brunnbauer
Erich Weber
Ludwig Niedermeier
Josef Lippl
Hans Hollmayr

für 30 Jahre:
Roland Zellner
Andreas Zellner
Günther Wiggenhauser
Franz Wartner
Thomas Preis
Andreas Pfeffer sen.

BEFÖRDERUNGEN:
Maschinisten:
Michael Molz, Christian Schmidt, Matthias Stern

Oberfeuerwehrmann:
Lukas Brunnbauer, Michael Molz, Matthias Stern

Hauptfeuerwehrmann:
Alexander Kollmer

Löschmeister:
Thomas Stadler

Feuerwehr Bischofsmais - jetzt unter neuer Führung

Zur 147. Generalversammlung wurden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais eingeladen. Die Dienstversammlung wurde vom 1. Bürgermeister Walter Nirschl eröffnet. Der Rechenschaftsbericht des amtierenden Kommandanten Thomas Pledl zeigte, dass die Feuerwehr in den letzten zwei Jahren zu 56 Einsätzen gerufen wurde - davon 46 technische Hilfeeinsätze wie Verkehrsunfälle oder der Sturmeinsatz an der St. Hermann-Kirche sowie 10 Brandeinsätze. 36 Aktive waren 373,5 Stunden im Einsatz.

Eine hohe Belastung war die Corona-Pandemie, da in den vergangenen zwei Jahren kein ordentlicher Übungs- und Ausbildungsbetrieb stattfinden konnte. Ein großer Dank ging von Pledl an die Gemeinde für die Unterstützung. Bei der Neuwahl der Kommandanten stellten sich Thomas Pledl und sein Stellvertreter Jürgen Greil nicht mehr zur Verfügung. Als mögliche Kandidaten wurden Matthias Augustin und Andreas Achatz vorgeschlagen. Diese wurden mehrheitlich gewählt.

Bei der anschließenden Generalversammlung begrüßte der 1. Vorsitzende Walter Oswald die Anwesenden und die Ehrengäste. Der verstorbenen Feuerwehrkameraden Hans Artmann, Anton Plenk, Erwin Loibl, Adolf Pledl, Hans Grohmann, Hermann Seidl und Michael Loibl wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

Über die vergangenen zwei Jahre berichtete die Schriftführerin Sonja Bauer ausführlich. Die Aktivitäten waren aber wegen der Corona-Pandemie sehr überschaubar. Bis auf die Vorstandssitzungen und den Mitgliederstand gab es nicht viel zu berichten.

Auch der Kassenbericht hatte nicht so viel Positionen wie üblich, man konnte aber einen fast gleichbleibenden Kassenstand halten, stellte der Kassier Michael Raith fest. Die Kassenprüfer Georg Pledl und Alexander Pledl bestätigten eine sehr ordentliche Kassenführung und baten die Versammlung um Entlastung.

Vorsitzender Walter Oswald stellte fest, dass das Vereinsleben durch die Pandemie auf Eis gelegt wurde. Es haben viele Vereinsaktivitäten nicht oder nur in ganz minimierter Form stattgefunden - wie das Hallenfest und die Christbaumversteigerung „to go“. Er hofft aber, dass es in der ursprünglichen Art und Weise wieder ein Vereinsleben gibt, vor allem mit Blick auf das anstehende 150. Gründungsjubiläum, das 2023 wäre.

Die Bischofsmaiser Jugendfeuerwehr kann derzeit 17 Mädchen und Jungen aufweisen, so der Jugendwart Daniel Schönhofer. Auch er bedauerte die ständig ausfallenden Übungen und Abzeichen und hofft auch auf Besserung.

Über 7 Einsätze mit Atemschutzgerät berichtete Atemschutzwart Matthias Augustin. Er ist zufrieden mit dem Ausbildungs- und Übungsstand seiner 12 Geräteträger.

Daniela Pledl, die Leiterin der Kinderfeuerwehr, konnte ebenfalls wenig über die Aktionen der Fire Kids berichten. Sie und ihre Stellvertreterin Nicole Raith sind schon voller Tatendrang, endlich wieder mit den Kindern arbeiten zu dürfen. Sie sind auch stolz, dass die ersten Kinder sich schon bei der Jugend festigen und Früchte tragen.

Vom 1. Bürgermeister Nirschl kam ein großes Dankeschön an die Feuerwehr Bischofsmais, das sie so viel für die Mitmenschen leisten und für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Er hofft auch weiterhin, dass die Feuerwehr ihre Einsätze bei Tag und Nacht abarbeiten kann. Von kirchlicher Seite dankte auch Pfarrer Bruno Pöppel der Feuerwehr Bischofsmais für ihren Dienst

Großes Lob kam von der Kreisbrandinspektion, vertreten durch Kreisbrandmeister Alois Wiederer. Eine gut ausgebildete, zuverlässige und starke Mannschaft ist die Feuerwehr Bischofsmais in seinen Augen. Vor allem die starke Jugend mit 17 Mitgliedern und die Kinderfeuerwehr mit über 30 Kids ist im Landkreis eine der Stärksten. Er wünscht sich auch weiterhin so gute Arbeit und dankte ebenfalls den Mitwirkenden.

Von der Partnerfeuerwehr Ungenach aus Oberösterreich brachte der 1. Kommandant Stefan Glück seine Grüße. Er wünschte den neugewählten Kommandanten viel Erfolg und eine glückliche Hand für ihr Amt.

Bei der Neuwahl der Vorstandschaft wurden wieder in ihrem Amt bestätigt: 1. Vorsitzender Walter Oswald, Stellvertreter Gunther Pledl, Schriftführerin Sonja Bauer, Kassier Michael Raith, Passivenvertreter Ludwig Stecher und neu gewählt Karl Dankesreiter. Als Kassenprüfer sind Georg Pledl und Alexander Pledl bestätigt worden.

ng.

Walter Oswald

Für diese Mitglieder gab es Ehrungen und Beförderungen

Für 65 Jahre:
Xaver Oswald, Xaver Ebner sen.

Für 60 Jahre:
Paul Ebner, Alois Geiger, Jakob Kasperbauer, Lothar Blenk sen.

Für 50 Jahre:
Jakob Kollmer, Ewald Pledl, Hermann Traiber, Alfred Aigner, Anton Artmann, Karl Dankesreiter, Hans Grohmann, Josef Pledl, Paul Plenk, Alfons Raith, Michael Raith, Matthias Saller, Michael Traiber, Josef Wenig

Für 40 Jahre:
Daniel Oswald, Erwin Loibl, Josef Loibl, Peter Bauhuber, Xaver Ebner jun., Alfred Artmann, Manfred Kraus sen.

Für 30 Jahre:
Armin Weishäupl, Günther Eder

Für 25 Jahre:
Martin Schmid, Michael Kramhöller, Markus Pledl

Für 20 Jahre:
Kurt Herzog, Martin Ganserer, Josef Falter, Josef Vögel, Reiner Wittmann

Für 10 Jahre:
Jürgen Pletl, Tobias Wünschig, Petra Apfelbacher, Stefan Apfelbacher sen., Stefan Apfelbacher jun., Georg Weiß, Michael Pledl, Robert Schönhofer

Ehrenmitglied:
Matthias Saller

Leistungsabzeichen im Löschangriff:

Stufe 1 Bronze:
Mader Patrick, Plenk Franz jun., Van Hee Jonas, Achatz Andreas, Pledl Peter, Rager Michael

Stufe 4 Gold/blau:
Schönhofer Daniel, Pledl Michael, Treml Markus

Stufe 5 Gold/grün:
Loibl Korbinian, Graf Florian, Pledl Gunther, Brunnbauer Tobias

Stufe 6 Gold/rot:
Augustin Matthias, Loibl Benedikt

Beförderungen:

Feuerwehranwärter:
Grohmann, Katharina, Kern Lena, Muhr Emilie, Kollmer Thomas, Zißler Lea,

Feuerwehrmann/-frau:
Kern Angelika, Reiser Andreas

Oberfeuerwehrmann:
Mader Patrik, Grohmann Michael, Van Hee Jonas, Plenk Franz

Löschmeister:
Achatz Andreas

Das Regionalbudget macht´s möglich

Grünes Licht fürs Regionalbudget 2022

Auch für 2022 hatte die ILE Grüner Dreiberg beim Amt für Ländliche Entwicklung ein Regionalbudget in Höhe von 100.000 € beantragt. Mit dem Regionalbudget soll eine aktive, engagierte und eigenverantwortliche Entwicklung der Gemeinden in der ILE unterstützt und die regionale Identität gestärkt werden.

Das Entscheidungsgremium hat in seiner Sitzung am 17. März für 14 Projekte engagierter Vereine und gemeinschaftlicher Initiativen grünes Licht gegeben. So können viele Projekte nun mit Hilfe des Regionalbudgets angepackt werden.

Dorfgemeinschaft Seiboldsried: Spiel- & Bolzplatz geplant

Miteinander Spielen und Bolzen, ohne irgendwohin zu fahren. Das klappt bald auch für die Kinder und Jugendlichen in Seiboldsried. Denn bislang hatte das Dorf keinen Spielplatz. Mehrere Spielgeräte sollen mit dem Zuschuss aus dem Regionalbudget gekauft werden. Beim Aufbau wollen alle zusammen anpacken, wie es sich für eine Dorfgemeinschaft halt gehört. Und nebenbei stärkt ein Treffpunkt für die Jungen auch das ganze Miteinander über die Altersgruppen hinweg.

Guntherbund: Barrierefreier Eingang für die Freilichtbühne

Die Freilichtbühne ist eine überregional bekannte Veranstaltungsstätte für kulturelle Veranstalter mit Konzerten, Schauspielen und Festen. Highlight sind die Guntherfestspiele, mit denen sich der Guntherbund über die Landkreisgrenzen hinaus einen Namen gemacht hat. Um allen Bevölkerungsgruppen den Besuch der Guntherbühne zu ermöglichen, braucht es einen barrierefreien Zugang zur Freilichtbühne und zum Zuschauerbereich. Durch Verwitterung und damit Absacken des alten Weges ist dies nicht mehr gegeben. Die Starkregenereignisse der vergangenen Jahren haben teils zu erheblichen Schäden in den Grundstücken der Anlieger geführt, da die Freilichtbühne bislang keine Oberflächenentwässerung hatte. Bei der baulichen Umsetzung helfen Vereinsmitglieder mit den ortsansässigen Betrieben zusammen.

FFW & Dorfgemeinschaft Abtschlag: Schmankerl-Wagen

Die Vereine wollen regionale, lokale und zum Teil selbstgemachte Lebensmittel bei Veranstaltungen vermarkten und somit die Discountware bei Veranstaltungen reduzieren. Die junge Generation soll die Herstellung von regionalen, heimischen Lebensmitteln wie Brot, Krapfen, Brezen etc. von der älteren Generation lernen und weiter tragen. Das Wir-Gefühl und der Zusammenhalt untereinander sowie das Miteinander von Jung und Alt werden gestärkt. Dazu wird ein fahrbarer Schmankerl-Wagen angeschafft mit Holzaufbau der Fa. Schiller und Elektro- und Wasserversorgung. Im Innenbereich werden ein Brotbackautomat und Grill eingebaut. Die Idee dazu kommt aus der Dorfgemeinschaft Abtschlag, die das Projekt mit der FFW Abtschlag verwirklichen wird.

Woidkitz Bischofsmais: Naturzelt & Sitzkreis

Auf dem Gelände des Waldkindergarten Woidkitz in Bischofmais möchte der Trägerverein mit Eltern und Kindergartenleitung ein Tipi aus Naturmaterialien und einen Sitzkreis aus Holz und Granit errichten. Im Laufe des Betriebs stellte man fest, dass es für die pädagogische Arbeit Sitz- und Aufenthaltsorte im Freien braucht. Der Waldkindergarten startete dazu schon eine erste Kooperation mit dem Gartenbauverein Bischofsmais, Bürgerinnen und Bürgern und dem Berufsbildungszentrum Kolping in Regen. Dabei wird ab Sommer ein Obst- und Gemüsegarten angelegt. Weitere Kooperationsprojekte sowie Vorträge und Workshops sind geplant.

Verein Rotes Schulhaus: Ausstellung & rote Parkbänke

Der Verein Rotes Schulhaus“ möchte im Juli 2022 in der Gemeinde Rinchnach eine erste Ausstellung im „Museum Rotes Schulhaus“ zum Thema „Transformationsprozess Rotes Schulhaus“ präsentieren. Das Schulhaus und sein Wandel, den es in den vergangenen Jahrzehnten erlebt hat, mit all den Menschen, die das Haus prägte, soll im Mittelpunkt der Ausstellung stehen. Ziel ist, das über 130 Jahre überdauernde alltägliche Schulleben von Generationen an Schülern und Lehrern historisch und künstlerisch aufzuarbeiten. Die Zusammenarbeit erfolgt mit der Gemeinde Rinchnach, der Kirchengemeinde Rinchnach, dem Kindergarten Rinchnach und der Schule Rinchnach. Zudem sollen rote Parkbänke im Ortsgebiet aufgestellt werden.

Bergrettung Unterbreitenau: Windschutz & Lager

Die Bergrettungswache Unterbreitenau ist immer da, wenn Hilfe nötig ist: Für Biker, Skifahrer, Rodler oder Wanderer, und das nicht nur am Geißkopf, sondern in der ganzen Region. Mit der neuen Gondel am Geißkopf wurde zusätzliches Sicherungsgerät für Seilbahnevakuierungen notwendig. Damit dieses gelagert werden kann, braucht es weiteren Stauraum, der mit Unterstützung des Regionalbudgets geschaffen werden kann. Gleichzeitig soll der Durchgangsbereich, der seit der Corona-Pandemie für die Versorgung von Verletzungen genutzt wird, einen Windschutz erhalten, damit Retter und Patienten vor der Witterung geschützt sind.

ILE-Gemeinden freuen sich über Zuschüsse

Dorfverein Hintberg: Spielplatzerneuerung

Der Spielplatz in Hintberg braucht dringend eine Erneuerung: Viele Spielgeräte erfüllen nicht mehr die sicherheitstechnischen Vorschriften und dürfen nicht mehr benutzt werden. Der Hintberger Dorfverein sieht sich in der Pflicht, den beliebten Treff- und Spielplatz im Dorf für Kinder und junge Familien zu erneuern und so das Dorfleben aktiv zu halten. Dazu soll ein Spiel- und Kletterturm errichtet werden, um den sich die anderen Spielgeräte gruppieren. Der Spielplatz soll wieder ein sicheres Umfeld bieten und zum Spielen, Entdecken und Treffen einladen. Da der Spielplatz mitten im Dorf ist, verschönert er die Dorfmitte. Die Arbeitsleistung übernimmt der Dorfverein.

Sommersberg: Spielplatzerneuerung

Einige Spielgeräte am Spielplatz in Sommersdorf müssen ausgetauscht werden. Die Hängematte ist in die Jahre gekommen, eine Kleinkind- und Sicherheitsschaukel soll gekauft werden und die Umzäunung muss ausgebessert werden. Das alles wird von der Dorfgemeinschaft umgesetzt und bei einem Dorffest eingeweiht. Da sich der Spielplatz am Gunthersteig, einem Wander- und Pilgerweg, befindet, profitieren nicht nur die Sommersberger, sondern auch Wanderer und Pilger.

FFW Kirchdorf i.Wald: Mobiliar für Schulungsraum

Für den Unterricht der Kinder- und Jugendfeuerwehr, also für die Ausbildung des Nachwuchses, wird der Schulungsraum der FFW Kirchdorf i.Wald zeitgemäß ausgestattet. Dort finden monatlich Jugendübungen und Gruppenstunden der Kinderfeuerwehr statt und überregionale, landkreisweite Lehrgänge und Ausbildungen. Auch die Brandschutzerziehung der Grundschule findet in diesen Räumlichkeiten statt. Daneben ist das Feuerwehrgerätehaus mit seinem Schulungsraum Anlaufpunkt für Veranstaltungen der Vereine im Dorf und für Feuerwehren aus der ILE, zum Beispiel zur Abnahme der Jugendleistungsprüfung.

Dorfgemeinschaft Unternaglbach: Spielplatz

Langlebige, sichere Spielgeräte und ausreichend Schutz für die Kinder möchte die Dorfgemeinschaft Unternaglbach mit Hilfe des Regionalbudgets umsetzen. Dazu sollen die bislang selbstgebauten Spielgeräte, die den Sicherheitsvorkehrungen nicht mehr entsprechen, ausgetauscht und um Kletterwand, Kletterpyramide, Wackelbrücke und Balancierbalken ergänzt werden. Daneben sollen der marode Bretterschutzzaun zur Kreisstraße und die Ballauffangnetze erneuert werden und ein Geschwindigkeitsmesser auf der Kreisstraße zur Sensibilisierung des Durchgangsverkehrs aufgebaut werden. Der Spielplatz soll die Dorfmitte beleben und zum Treff für Jung und Alt werden.

Dorfgemeinschaft Klessing: Spielplatz-Neugestaltung

Unter Beteiligung der jungen Familien in Klessing soll der in die Jahre gekommene Spielplatz im Dorf neu gestaltet und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden. Die Initiative dazu ging von den Familien selber aus, die schon länger eine passende Gestaltung planen und bei der Umsetzung mit der Dorfgemeinschaft tatkräftig dabei sein werden. Es soll eine Seilbahn und ein Drehkarussell aufgebaut werden und damit ein attraktiver Treffpunkt für Kinder geschaffen werden.

Tennisclub Kirchberg: Zubehör für Jugend & Bambinis

Der Bambini- und Jugendbereich des Tennisclubs Kirchberg hat im letzten Jahr deutlichen Zulauf erhalten. Rund 20 neue Nachwuchsspieler hat der Verein aufgenommen. Damit werden nun in diesem Jahr drei Jugendmannschaften für den Turnierbetrieb gemeldet. Um den jedoch regelkonform und attraktiv zu machen, braucht es einiges an Ausrüstung: Kleinfeldnetze, Spielstandsanzeiger und Sitzplätze für Spielerinnen und Spieler sowie für die Zuschauer. All das kommt sowohl dem Training und dem Turnierbetrieb wie auch dem Freizeitsport zu Gute. Die Maßnahmen werden in Eigenregie durchgeführt.

Dorfgemeinschaft Zell: Geräte für den Spielplatz

Die Dorfgemeinschaft Zell möchte den Dorf-Spielplatz auch für die Kleinsten ausstatten und damit attraktiver machen. Dazu sollen eine Nestschaukel und eine Rutsche aufgestellt und der Sandkasten mit einem Sonnensegel beschattet werden. Der Vorschlag kam von den Eltern mit Kleinkindern, die feststellten, dass für diese Altersgruppe einfach nichts am Spielplatz geboten sei. Für die Umsetzung helfen die „Kümmerer“ des Spielplatzes, Eltern, örtliche Vereine und der Bauhof der Gemeinde zusammen.

SV Bischofsmais: Tribüne für die Tennisplätze

Tennis hat regen Zulauf - auch beim SV Bischofsmais. Und damit nimmt auch die Anzahl an Zuschauern zu, für die nun mittlerweile kein Platz mehr ist. Daher möchte die Sparte Tennis des SV Bischofsmais die Böschung an den Tennisplätzen in Zuschauertribünen umwandeln. So wäre Platz für Eltern, die ihren Nachwuchs zuschauen, ebenso wie für alle anderen Zuschauer. Der Verein und das Vereinsleben, aber auch der Sport profitieren von dieser Maßnahme, die federführend von der Sparte Tennis in Eigenregie vorangetrieben wird.

Wichtige Infos

Apothekennotdienste Feiertage/Wochenende:

Sa. 18.06.2022	**Apotheke im Einkaufspark,** Zwieseler Straße 15, 94209 Regen Tel. 09921/5643
So. 19.06.2022	Arberland-Apotheke am Anger, Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
Fr. 24.06.2002	**St. Hermann-Apotheke,** Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/8241
	St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel. 09927/1639
Sa. 25.06.2022	**Marien-Apotheke,** Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/2535
So. 26.06.2022	**Bären-Apotheke am Stadtplatz,** Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/9440
Fr. 01.07.2022	**Bären-Apotheke am Anger,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
Sa. 02.07.2022	**St. Gunther-Apotheke,** Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel. 09921/5441
So. 03.07.2022	**Pius-Apotheke,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
Fr. 08.07.2022	**Apotheke im Einkaufspark,** Zwieseler Straße 15, 94209 Regen Tel. 09921/5643
Sa. 09.07.2022	**Arberland-Apotheke am Anger,** Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
So. 10.07.2022	**Arberland-Apotheke,** Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350
Fr. 15.07.2022	**Marien-Apotheke,** Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/2535
Sa. 16.07.2022	**Bären-Apotheke am Stadtplatz,** Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/9440
So. 17.07.2022	**St. Michael-Apotheke,** Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel. 09921/2880
Fr. 22.07.2022	**St. Gunther-Apotheke,** Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel. 09921/5441
Sa. 23.07.2022	**Pius-Apotheke,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
So. 24.07.2022	**St. Hermann-Apotheke,** Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/8241
	St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel. 09927/1639
Fr. 29.07.2022	**Arberland-Apotheke am Anger,** Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
Sa. 30.07.2022	**Arberland-Apotheke,** Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350
So. 31.07.2022	**Bären-Apotheke am Anger,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
Fr. 05.08.2022	**Bären-Apotheke am Stadtplatz,** Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/9440
Sa. 06.08.2022	**St. Michael-Apotheke,** Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel. 09921/2880
So. 07.08.2022	**Apotheke im Einkaufspark,** Zwieseler Straße 15, 94209 Regen Tel. 09921/5643

Dienstwechsel ist täglich um 8 Uhr früh.

Quelle: Bayerische Landesapothekenkammer, München
Angaben ohne Gewähr. Diese Daten sind tagesaktuell und unterliegen einem ständigen Änderungsservice. Sie sind auch unter www.lak-bayern.notdienst-portal.de abrufbar.

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen: in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf.

in ernsten akuten Fällen: Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste:
Wochenende/Feiertage www.notdienst-zahn.de

KÖNIG
SONNENSCHUTZ

VERKAUF MONTAGE REPARATUR
VON MARKISEN UND ROLLLÄDEN

AUSTAUSCH
VON MARKISENTÜCHERN

NACHRÜSTUNG
VON ANTRIEBSMOTOREN

BESCHATTUNG
VON WINTERGÄRTEN UND
TERRASSENDÄCHERN

SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de

Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.

Fritz Perl

Allianz Generalvertreter
Bahnhofstr. 31
94209 Regen

fritz.perl@allianz.de
www.perl-allianz.de

Tel. 0 99 21.97 01 50

Allianz

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
FREITAG, 17. JUNI		
11 Uhr	**Offizielle Einweihung Ungenacher und Gau-Algesheimer Straße in Bischofsmais**	im Kreuzungsbereich der Ungenacher und Gau-Algesheimer Straße, Bischofsmais
ab 17 Uhr	**Rock The Hill Festival** Live-Musik mit Lagwagon, Silverstein, Le Fly, Black Tape Lion, Special Bombs, Loathe; anschließend DJ im Partyzelt. Infos: www.rockthehill.de	Geißkopf, Unterbreitenau
18 Uhr	**Sonnwendfeuer der Seiboldsrieder Schützen**	Sonnwendfeuerplatz, Seiboldsried
SAMSTAG, 18. JUNI		
9 bis 17 Uhr **(auch am So, 19. Juni, 9 bis 16 Uhr)**	**Bike-Expo im Rahmen des Rock The Hill Festivals**; verschiedene Bikekurse; Livemusik auf der Gipfelstage; regulärer Liftbetrieb	Geißkopf, Unterbreitenau
ab 17 Uhr	**Rock The Hill Festival** Live-Musik mit Swiss und die Anderen, Itchy, Erwin und Edwin, Swallows Rose, Landslide Diary, Primrose; anschließend DJ im Partyzelt. Infos: www.rockthehill.de	Geißkopf, Unterbreitenau
SONNTAG, 19. JUNI		
ab 9 Uhr	**WanderLust & RegionalGenuss in Bischofsmais** - Die erste Genusswanderung der ILE Grüner Dreiberg findet rund um Bischofsmais statt. Auf 13 km verläuft die Strecke durch Wald und Wiesen, vorbei an St. Hermann, durch Dorfplätze und entlang von Bachläufen. Während der landschaftlich reizvollen Wanderung werden Sie an acht Genuss-Stationen kulinarisch von regionalen Erzeugern versorgt. Und zwar mit heimischen Produkten - Qualität und Genuss pur! Ab 14 Uhr findet auf dem Marktplatz im Kurpark der regionale Genussmarkt, auch für Nichtwanderer, statt. Infos: Tourist-Info, Tel. 09920-940444	
14 bis 18 Uhr	**Regionaler Genussmarkt** Hier können Sie direkt bei heimischen Erzeugern einkaufen und einen schönen Nachmittag bei Musik und Verpflegung mit regionalen Schmankerln verbringen.	Marktplatz im Kurpark, Bischofsmais
SONNTAG, 26. JUNI		
10 Uhr	**Jahrtag des Krieger- und Reservistenvereins Hochbruck;** Gottesdienst in der Kapelle Seiboldsried; dann Beisammensein mit Ehrungen	Kapelle, Seiboldsried Schützenheim, Seiboldsried
13 bis 17 Uhr	**Wanderung zur Hansl-Hütte in Elisabethszell;** Abfahrt 13 Uhr ab Rathausplatz in Fahrgemeinschaften. Gehzeit ca. 1,5 Std. (leichte Tour). Anfahrtsbeschreibung aus Viechtach: siehe www.bischofsmais.de	Rathausplatz, Bischofsmais

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SAMSTAG, 9. JULI		
18.30 Uhr	**2. Bischofsmaiser Sommernacht** im Kurpark mit Live-Musik von den "Lupos" und mit Bewirtung	Marktplatz im Kurpark, Bischofsmais
SONNTAG, 10. JULI		
9 bis 15 Uhr	**Wanderung auf dem Bohlenweg ins Moor** durch großen Filz und Klosterfilz bei Riedlhütte. Abfahrt ab Rathausplatz Bischofsmais in Fahrgemeinschaften. Gehzeit ca. 3 Std.; Wichtig: Verpflegung mitnehmen!	Rathausplatz, Bischofsmais
14 bis 17 Uhr	**Kaffee und Kuchen in Hochdorf;** gemütliches Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf
DIENSTAG, 19. JULI		
16 bis 20 Uhr	**Blutspende des BRK-Blutspendedienstes**	Volksschule, Bischofsmais
SAMSTAG, 23. JULI		
ab 14 Uhr	**Hallenfest der FFW Habischried**	Feuerwehrgerätehaus, Habischried
SONNTAG, 24. JULI		
13 bis 16.30 Uhr	**Wanderung zum Schwellhäusel;** Abfahrt 13 Uhr ab Rathausplatz in Fahrgemeinschaften	Rathausplatz, Bischofsmais
FREITAG, 29. JULI		
19 Uhr	**Konzert der Gruppe X-ONE**	Marktplatz im Kurpark, Bischofsmais

VORSCHAU

Samstag, 6. August, 13 bis 17 Uhr	**Flohmarkt im Kurpark**
Sonntag, 7. August, ab 10 Uhr	**Einweihung und "Tag der offenen Tür" Waldkindergarten „Woidkitz“ e. V.**
Dienstag, 9. August, 17.30 Uhr	**Vorabendgottesdienst in der Wallfahrtskirche St. Hermann, anschließend Vorkirchweih in der Pledl-Halle**
Mittwoch, 10. August, und 24. August, ca. 7.30 bis 18 Uhr	**Sankt-Hermann-Kirchweih mit Gottesdiensten und großem Warenmarkt**
Freitag, 12. bis Montag, 15. August	**Heimatfest des SV Bischofsmais**
Montag, 15. August	**Geißkopf-Kirchweih**

Hinweis: Die geführten Wanderungen der Gemeinde finden Sie auf der nächsten Seite!

Geführte Wanderungen

BISCHOFSMAIS
IM HERZEN DES BAYERISCHEN WALDES

Geführte Wanderungen 2022

Anmeldung bitte bis einen Tag vor der Wanderung, 11 Uhr

- in der T-Info (Tel.: 940 444)
- über den Vermieter
- www.bischofsmais.de/online-buchungen/#/erlebnisse

Bus und Bahn im bayerischen Wald

-kostenlos mit GUTI-

GÄSTESERVICE GUTi UMWELT-TICKET

Respektvoll

Der Bayerische Wald – Erfrischend natürlich.

🕐 6:00h ⚑ 9,0 km

Tour 7: Tour nach Weißenstein

Abmarsch um 10:00 Uhr ab Rathaus und dann über Ginselsried und dem Wanderweg 7 nach Weißenstein. Dort auch Einkehr und Mittagspause mit der Möglichkeit zum Besichtigen der Burgruine und des Gläsernen Waldes. Nach dem Mittagessen Weitermarsch nach Regen, wo Sie das Landwirtschaftsmuseum besichtigen können. Rückkehr mit Bus nach Bischofsmais - **GUTi**.

Termine: 30.06., 20.07., 03.08., 18.08., 22.09., 26.10.,

🕐 1,5h ⚑ 3,5 km

Tour 8: Besinnungsweg Bischofsmais

Die insgesamt sieben Stationen werden erläutert und nach gut 1 ½ Stunden Spaziergang ist man wieder am Ausgangspunkt Kurpark Bischofsmais. Abmarsch am Freitag um 15.00 Uhr ab Rathaus.

Termine: 08.07., 22.07., 16.09., 07.10., 21.10.

🕐 3,5h ⚑ 7 km

Tour 1: Goldsteig - Tour zum Landshuter Haus

Abfahrt um 11:50 Uhr ab Rathaus Bischofsmais zum Ruselabsatz. Von dort Wanderung auf dem Goldsteig und dem E8 zum Landshuter Haus mit Einkehr - ab 14.00 Uhr Weitermarsch nach Unterbreitenau und Rückfahrt mit Bus nach Bischofsmais.

Termine: 22.06., 06.07., 27.07., 17.08., 31.08., 14.09., 05.10., 19.10.

🕐 5,5h ⚑ 11 km

Tour 2: Goldsteig - Tour ab Gotteszell-Bahnhof

Abfahrt um 9.26 Uhr ab Bischofsmais bis Triefenried, dort umsteigen auf die Waldbahn bis Gotteszell – Bahnhof. Wanderung auf dem Goldsteig über Wühnried nach Oberbreitenau, dort Einkehr mit Brotzeit - Weitermarsch über den Wanderweg 10 nach Bischofsmais.

Termine: 24.06., 15.07., 05.08., 26.08., 09.09., 30.09., 14.10.

🕐 5,5h ⚑ 14,5 km

Tour 3: Bergtour zur Oberbreitenau

Abmarsch ab Rathaus um 10.00 Uhr über den alten Kirchweg (WW Nr. 12) vorbei an der Degenhardkapelle zur Oberbreitenau, dort Einkehr mit Brotzeit, ab 13:30 Uhr Führung durch die alten Ruinen und durchs Hochmoor auf dem Weg zur Hölzernen Hand, von dort auf dem historischen Böhmweg zurück nach Bischofsmais.

Termine: 29.06., 13.07., 29.07., 12.08., 02.09., 21.09., 12.10.

🕐 6,5h ⚑ 9,2 km

Tour 4: Steinbruchweg Zachenberg

Mit dem Bus um 9.26 Uhr ab Bischofsmais nach Triefenried. Von dort zu Fuß in Richtung Zachenberg und dann auf dem 6,2 km langen Rundkurs des Zachenberger Steinbruchweges. Einkehr mit Brotzeit im Gasthaus Egginger in Auerbach. Zurück nach Habischried und von dort mit dem Bus nach Bischofsmais.

Termine: 23.06., 14.07., 04.08., 25.08., 15.09., 06.10., 20.10.

🕐 4h ⚑ 10 km

Tour 5: Teufelstisch Tour

Abmarsch ab Rathaus um 10.00 Uhr auf dem Wanderweg 3 nach Unterbreitenau und über den Hüttenweg nach Habischried (Einkehr im Gasthaus Alter Wirt in Habischried). Anschließend auf dem 3er Wanderweg zum Teufelstisch und über das Fahrnbachtal (Wanderweg 6 + 9) zurück nach Bischofsmais.

Termine: 28.07., 19.08., 07.09., 23.09., 13.10.

🕐 5h ⚑ 11,3 km

Tour 6: Die Tour der unbekannten Wege

Los geht's um 10:00 Uhr ab Rathaus. Eine Tour, die nur unser Wanderführer Michael kennt - Querfeldein und doch geführt mit interessanten Fleckchen, die Sie so nie kennen lernen werden – **Rucksackverpflegung erforderlich – kann bei uns bestellt werden (€ 5,00).**

Termine: 01.07., 21.07., 11.08., 01.09., 28.09., 28.10.